



**WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER**

Körperschaft des  
öffentlichen Rechts

[www.wpk.de/oeffentlichkeit/berichte/berufsaufsicht/](http://www.wpk.de/oeffentlichkeit/berichte/berufsaufsicht/)

**Zusammenstellung der eingeschränkten oder ergänzten  
Bestätigungsvermerke für das Jahr 2014**

**(Anlage zum Bericht der Wirtschaftsprüferkammer zur  
Berufsaufsicht im Jahr 2014, Teil Abschlussdurchsicht)**

## **Vorbemerkungen**

Diese Auflistung der Bestätigungsvermerke dient dazu, den Berufsangehörigen und der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über die mit einer Einschränkung oder mit einer Ergänzung versehenen Bestätigungsvermerke zu verschaffen. Zudem werden die bekannt gewordenen Versagungsvermerke aufgelistet.

Bei der Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke sind auch bedingt erteilte Bestätigungsvermerke enthalten. Nicht aufgeführt werden hingegen Bestätigungsvermerke mit Zusätzen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den Wortlaut des Bestätigungsvermerks aufzunehmen sind (Krankenhäuser, Unternehmensbeteiligungsgesellschaften).

Eine qualitative Wertung der Bestätigungsvermerke und der Versagungsvermerke ist mit dieser Auflistung nicht verbunden. Insbesondere sollen damit keine "best practice" - Lösungen für die Abfassung von Bestätigungsvermerken oder Versagungsvermerken in ähnlich gelagerten Fällen vorgegeben werden. Darüber hinaus behält sich die Wirtschaftsprüferkammer vor, Fälle aufzugreifen, bei denen im Nachhinein Zweifel an der Richtigkeit eines in die Zusammenstellung aufgenommenen Bestätigungs- oder Versagungsvermerks auftreten oder eine nicht sachgerechte Übernahme der Formulierung erfolgt.

Bei den eingeschränkt oder ergänzt erteilten Bestätigungsvermerken wird nur derjenige Teil des Bestätigungsvermerkes zitiert, in dem der Wortlaut der Einschränkung oder der Ergänzung enthalten ist. Da die Abfassungen der Bestätigungsvermerke fast ausnahmslos auf den Musterformulierungsvorschlägen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) beruhen, würde die Aufnahme der vollständigen Wortlaute keinen zusätzlichen Informationsgewinn bringen.

Die Versagungsvermerke werden mit ihrem vollständigen Wortlaut aufgeführt.

<b>Teil 1:</b>	<b>Zusammenstellung der eingeschränkten Bestätigungsvermerke</b>	<b>4</b>
1.	Einschränkungen bei Jahresabschlüssen (HGB)	4
2.	Einschränkungen bei Einzelabschlüssen nach § 325 Abs. 2a HGB (IFRS)	12
3.	Einschränkungen bei Konzernabschlüssen (HGB)	13
4.	Einschränkungen bei Konzernabschlüssen gemäß § 315a HGB (IFRS)	19
5.	Einschränkungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien	21
<b>Teil 2:</b>	<b>Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke</b>	<b>22</b>
1.	Ergänzungen bei Jahresabschlüssen (HGB)	22
2.	Ergänzungen bei Konzernabschlüssen (HGB)	53
3.	Ergänzungen bei Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)	65
4.	Ergänzungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien	82
<b>Teil 3:</b>	<b>Zusammenstellung der Versagungsvermerke</b>	<b>83</b>

## Teil 1: Zusammenstellung der eingeschränkten Bestätigungsvermerke

### 1. Einschränkungen bei Jahresabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
Gontard & MetallBank AG, Frankfurt  
16.05.2012  
03.12.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 HGB wurden im Anhang die Bezüge des einzigen Notvorstandsmitglieds nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters in den Abschnitten "Vorbemerkung" und "Geschäftsverlauf" des Lageberichtes und im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in EURO" im Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Mai 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

KPMG AG WPG, Essen  
N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH, Berlin  
31.12.2012  
21.02.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben. Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Klaiber GmbH WPG, Albstadt  
Conspo sportcontent GmbH, München  
31.12.2012  
19.03.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Im Anhang wurde die gesetzlich geforderte Angabe gem. § 285 Nr. 14 HGB (Angabe zu den Mutterunternehmen, die den Konzernabschluss für den größten sowie für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt) unterlassen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Fritz Nols AG, Frankfurt  
30.01.2010  
21.03.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 16 HGB ist die geforderte Angabe zur Entsprechenserklärung nicht vorhanden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Nach der Insolvenzeröffnung am 30. März 2004 wurde der noch vorhandene Geschäftsbetrieb eingestellt. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren rechtskräftig am 30. Januar 2010 aufgehoben. Da die Geschäftstätigkeit bislang jedoch noch nicht wieder aufgenommen wurde, wurde auch der Jahresabschluss zum 30. Januar 2010 unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Letztendlich könnte der Insolvenzplan scheitern und rückabgewickelt werden, wenn die Steuerzahlungen auf den Sanierungsgewinn zulasten der Gläubiger gingen.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Fritz Nols AG, Frankfurt  
31.12.2010  
21.03.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 16 HGB ist die geforderte Angabe zur Entsprechenserklärung nicht vorhanden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Nach der Insolvenzeröffnung am 30. März 2004 wurde der noch vorhandene Geschäftsbetrieb eingestellt. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren rechtskräftig am 30. Januar 2010 aufgehoben. Da die Geschäftstätigkeit bislang jedoch noch nicht wieder aufgenommen wurde, wurde auch der Jahresabschluss zum 30. Januar 2010 unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Letztendlich könnte der Insolvenzplan scheitern und rückabgewickelt werden, wenn die Steuerzahlungen auf den Sanierungsgewinn zulasten der Gläubiger gingen.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Fritz Nols AG, Frankfurt  
29.03.2009  
21.03.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 16 HGB ist die geforderte Angabe zur Entsprechenserklärung nicht vorhanden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Nach der Insolvenzeröffnung am 30. März 2004 wurde der noch vorhandene Geschäftsbetrieb eingestellt. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren rechtskräftig am 30. Januar 2010 aufgehoben. Da die Geschäftstätigkeit bislang jedoch noch nicht wieder aufgenommen wurde, wurde auch der Jahresabschluss zum 29. März 2009 unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Letztendlich könnte der Insolvenzplan scheitern und rückabgewickelt werden, wenn die Steuerzahlungen auf den Sanierungsgewinn zulasten der Gläubiger gingen.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Fritz Nols AG, Frankfurt  
29.03.2008  
21.03.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 16 HGB ist die geforderte Angabe zur Entsprechenserklärung nicht vorhanden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Nach der Insolvenzeröffnung am 30. März 2004 wurde der noch vorhandene Geschäftsbetrieb eingestellt. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren rechtskräftig am 30. Januar 2010 aufgehoben. Da die Geschäftstätigkeit bislang jedoch noch nicht wieder aufgenommen wurde, wurde auch der Jahresabschluss zum 29. März 2008 unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Letztendlich könnte der Insolvenzplan scheitern und rückabgewickelt werden, wenn die Steuerzahlungen auf den Sanierungsgewinn zulasten der Gläubiger gingen.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Fritz Nols AG, Frankfurt  
29.03.2007  
21.03.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 16 HGB ist die geforderte Angabe zur Entsprechenserklärung nicht vorhanden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Nach der Insolvenzeröffnung am 30. März 2004 wurde der noch vorhandene Geschäftsbetrieb eingestellt. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren rechtskräftig am 30. Januar 2010 aufgehoben. Da die Geschäftstätigkeit bislang jedoch noch nicht wieder aufgenommen wurde, wurde auch der Jahresabschluss zum 29. März 2007 unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Letztendlich könnte der Insolvenzplan scheitern und rückabgewickelt werden, wenn die Steuerzahlungen auf den Sanierungsgewinn zulasten der Gläubiger gingen.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Fritz Nols AG, Frankfurt  
29.03.2006  
21.03.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 16 HGB ist die geforderte Angabe zur Entsprechenserklärung nicht vorhanden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Nach der Insolvenzeröffnung am 30. März 2004 wurde der noch vorhandene Geschäftsbetrieb eingestellt. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren rechtskräftig am 30. Januar 2010 aufgehoben. Da die Geschäftstätigkeit bislang jedoch noch nicht wieder aufgenommen wurde, wurde auch der Jahresabschluss zum 29. März 2006 unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Letztendlich könnte der Insolvenzplan scheitern und rückabgewickelt werden, wenn die Steuerzahlungen auf den Sanierungsgewinn zulasten der Gläubiger gingen.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Fritz Nols AG, Frankfurt a. M.  
29.03.2005  
08.04.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 16 HGB ist die geforderte Angabe zur Entsprechenserklärung nicht vorhanden.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Nach der Insolvenzeröffnung am 30. März 2004 wurde der noch vorhandene Geschäftsbetrieb eingestellt. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren rechtskräftig am 30. Januar 2010 aufgehoben. Da die Geschäftstätigkeit bislang jedoch noch nicht wieder aufgenommen wurde, wurde auch der Jahresabschluss zum 29. März 2005 unter der Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Letztendlich könnte der Insolvenzplan scheitern und rückabgewickelt werden, wenn die Steuerzahlungen auf den Sanierungsgewinn zulasten der Gläubiger gingen.

KPMG AG WPG, Stuttgart  
Amann & Söhne GmbH & Co. KG, Bönningheim  
31.12.2012  
12.05.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) und b) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer sowie der ehemaligen Geschäftsführer und die Pensionsrückstellungen der ehemaligen Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Deloitte und Touche GmbH WPG, Frankfurt  
Asian Bamboo AG, Hamburg  
31.12.2013  
12.06.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Aufgrund der Unbestimmtheit der Angaben im Lagebericht über die beabsichtigten Immobiliengeschäfte konnten wir die Darstellung der Chancen und Risiken aus der geplanten Aufnahme von Immobiliengeschäften im Lagebericht nicht beurteilen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Lagebericht insoweit fehlerhaft ist.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Verhülsdonk & Partner GmbH WPG StBG, Düsseldorf  
TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz  
31.12.2013  
23.06.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat eine Schadensersatzforderung in Höhe von TEUR 759 an RTL Television GmbH aktiviert. Nachdem das Landgericht Köln mit Urteil vom 26. Juli 2011 die Klage gegen RTL Television GmbH als unbegründet abgewiesen hatte, hat die Gesellschaft Berufung eingelegt. Daraufhin erließ das Oberlandesgericht Köln am 15. Februar 2012 einen Hinweisbeschluss, wonach es der Auffassung ist, dass ein Schaden gegeben ist. Zur Beurteilung der Schadenshöhe hatte die Gesellschaft die Marktreife des Produkts „Fernsehfee“ nachzuweisen. Dieser Auflage ist die Gesellschaft im April 2012 nachgekommen. Die Höhe der Schadensersatzforderung ist nicht hinreichend nachgewiesen, so dass die Werthaltigkeit der Forderung abschließend nicht beurteilbar ist. Die Gesellschaft hat ein Patentrecht in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert, welches einen Buchwert von TEUR 28 ausweist. Eine aktive Nutzung des Patents erfolgt derzeit nicht. Eine weitere Möglichkeit das Patent zu nutzen besteht darin, Schadensersatzansprüche aus Patentrechtsverletzungen geltend zu machen. Die Höhe möglicher Schadensersatzforderungen ist nicht hinreichend nachweisbar, die Werthaltigkeit des Patentrechts ist damit nicht abschließend beurteilbar.

Mit den genannten Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir ergänzend auf die Ausführungen in Abschnitt D. des Lageberichtes hin, wonach unter anderem ausgeführt wird, dass ein bestandsgefährdendes Risiko darin besteht, dass die Schadensersatzforderung gegen RTL Television GmbH nicht durchgesetzt werden kann und der Hauptkunde der Gesellschaft seinen Vertrag nicht fortsetzt.

BDO AG WPG, Stuttgart  
Enerxy AG, Karlsruhe  
31.12.2013  
08.08.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Aufgrund fehlender Vergleichsmaßstäbe bei der Würdigung umsatzsteuerlicher Sachverhalte konnte uns nicht hinreichend sicher nachgewiesen werden, ob das sich hieraus ergebende Risiko in der Bandbreite von TEUR 0,0 bis TEUR 753,7 mit einer Steuerrückstellung von TEUR 147,0 angemessen berücksichtigt ist. Wir konnten auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Angemessenheit der bilanzierten Steuerrückstellung gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

BDO AG WPG, Leipzig  
Travel24.com AG, Leipzig  
31.12.2013  
29.08.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen §161 AktG ist eine erneute Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat hinsichtlich der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Ablauf der Gültigkeit der Entsprechenserklärung vom April 2012 nicht rechtzeitig ergangen. Demzufolge enthält der Anhang nicht die nach §285 Nr. 16 HGB vorgesehene Angabe, dass die Entsprechenserklärung jährlich abgegeben und wo sie öffentlich zugänglich gemacht worden ist.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Treuhand Oldenburg GmbH WPG, Oldenburg  
Leffers & Co. GmbH & Co. KG, Oldenburg  
31.08.2013  
30.09.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Geschäftsführerbezüge nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
Gontard & MetallBank AG, Frankfurt  
16.05.2013  
20.12.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 HGB wurden im Anhang die Bezüge des einzigen Notvorstandsmitglieds nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters in den Abschnitten "Vorbemerkung" und "Geschäftsverlauf" des Lageberichtes und im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in EURO" im Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Mai 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter der Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

## 2. Einschränkungen bei Einzelabschlüssen nach § 325 Abs. 2a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

Peters & Partner GmbH WPG StBG, Hannover  
Westag & Getalit AG, Rheda-Wiedenbrück  
31.12.2013  
29.04.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der Regelungen in IFRS 8 "Geschäftssegmente" wurde die Aufteilung der Geschäftssegmente und die in IFRS 8 vorgesehene Berichterstattung über die Segmentergebnisse sowie des Segmentvermögens und der Segmentschulden sowohl im Einzelabschluss nach den IFRS als auch in der entsprechenden Zwischenberichterstattung nicht gemäß den Regelungen des IFRS 8 vorgenommen, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass ihr durch die Angabe dieser Informationen ein nicht unwesentlicher Schaden gegenüber Mitbewerbern entstehen wird, die nicht zu einer entsprechenden Angabe verpflichtet sind. Dementsprechend vermittelt die Rechnungslegung insoweit kein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der nach IFRS 8 zu bildenden Segmente.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Einzelabschluss ...

### 3. Einschränkungen bei Konzernabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft AG WPG StBG, Augsburg  
seele group GmbH & Co. KG, Gersthofen  
31.03.2013  
18.11.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt. Abweichend von der Gliederungsvorschrift des § 266 Abs. 2 HGB wurden Tagesanleihen des Bundes mit TEUR 6.998 zum 31. März 2012 als Flüssige Mittel und nicht unter den Sonstigen Wertpapieren ausgewiesen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. Kleeberg & Partner GmbH WPG StBG, München  
RP Klinik Bavaria Besitz GmbH, Bad Kissingen  
31.12.2012  
07.02.2014

...eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Im Konzernlagebericht sind wesentliche Pflichtangaben gemäß § 315 HGB nicht oder nur unvollständig dargestellt. Das betrifft Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns, zu den bedeutsamen Leistungsindikatoren und zu der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

KPMG AG WPG, Essen  
N24 Media GmbH, Berlin  
31.12.2012  
21.02.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Köln  
Ara AG, Langenfeld  
31.12.2012  
10.03.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,75 % unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie des Teilwertverfahrens nach § 6a EStG. Hiernach ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 42.845. Bei dieser Bewertung wird ein Zinssatz verwendet, der unterhalb des gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung zum 31. Dezember 2012 zu verwendenden Rechnungszinsfußes in Höhe von 5,05 % liegt. Bei Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis eines Zinssatzes von 5,05 % würde sich die Verpflichtung um T€ 9.709 vermindern und das Jahresergebnis entsprechend erhöhen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner WPG StBG, Münster  
GaUp GmbH, Löhne  
31.12.2011  
11.03.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Bei der Kaufpreisallokation im Rahmen der Erstkonsolidierung auf den 1. Januar 2010 gem. § 301 HGB wurde u. a. ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von ca. 10,0 Mio. EUR identifiziert.

Bei der Bemessung des Geschäfts- oder Firmenwertes wurde ein jährlicher Überschuss aus der erworbenen Gruppe nach erfolgreicher Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen von TEUR 1.500 bei einer Nutzungsdauer von ca. 15 Jahren und einem Risikozins von ca. 12,5 % unterstellt. Die Nutzungsdauer orientiert sich an der geschätzten durchschnittlichen Restnutzungsdauer der Intralogistikanlagen (Förderanlagen, Regalfahrzeuge und Parkhäuser), die sich im Portfolio der Gruppe befinden.

Die Werthaltigkeit des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwertes von 8,7 Mio. EUR auf den 31. Dezember 2011 ist in starker Abhängigkeit zukünftiger Erträge im Konzern. In 2010 und 2011 konnten die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert von 0,7 Mio. EUR nicht verdient werden.

Die Planungen der Gesellschaft sehen ab 2012 ausreichend Ergebnis zur Amortisierung des Geschäfts- oder Firmenwertes vor.

Im Rahmen der Abschlussprüfung konnte die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der Planergebnisse nicht abschließend verifiziert werden. Auf Grund dieses Prüfungshemm-

nisses konnte die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes nicht abschließend beurteilt werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht hin.

Dort ist ausgeführt, dass die Fortführungsprognose der Geschäftsführung maßgeblich darauf fußt, dass

- die Finanzierung durch das Engagement der im Sicherungspool engagierten Banken und Versicherungen beibehalten wird,
- die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Garantiezusagen nicht kumuliert eintreten,
- das Projekt Dubai wie geplant finanziert und operativ durchgeführt werden kann und
- der Hauptgesellschafter sein laufendes Engagement im gleichen Umfang beibehält sowie
- die in der Planung festgehaltenen Rahmendaten (Auftragseingang, Projektverläufe und Abschmelzen der Kostenstruktur) eintreten.

Sollten diese Planungsannahmen und Prognosen der Geschäftsführung nicht eintreten, wäre der Fortbestand der Gesellschaft maßgeblich gefährdet.

WP StB Michael Langhanki, Hannover  
Alite GmbH, Neustadt  
31.12.2012  
06.05.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 297 Absatz 1 HGB wurde eine Kapitalflussrechnung nicht aufgestellt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss mit dieser Einschränkung ...

Dr. Munzinger & Partner WPG StBG Rechtsbeistand, Neuburg  
Loxess AG, Tegernsee  
31.12.2012  
15.05.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

- Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers ist nicht aufgeführt (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB).

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

DHPG Dr. Harzem & Partner KG WPG StBG, Köln  
DOMARY Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln  
31.12.2012  
23.05.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 313 Abs. 2 Nr. 3 und 4 HGB sind im Anhang die erforderlichen Angaben zu assoziierten und nichtkonsolidierten Tochtergesellschaften, an denen Konzernunternehmen mindestens 20 % der Anteile halten, nicht bzw. nur unvollständig angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Schnetz Buchmann Michele GmbH WPG, Ravensburg  
EBZ SE, Ravensburg  
31.12.2012  
06.08.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge für Vorstände und Aufsichtsräte nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

ACUS Revision GmbH WPG, Oldenburg  
Ernst Komrowski Holding KG (GmbH&Co.), Hamburg  
31.12.2012  
11.08.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt.

Die Werthaltigkeit der Beteiligung an der Nirlus Engineering AG, Hamburg, in Höhe von 1.586 TEUR sowie von Forderungen gegen diese über 222 TEUR kann von uns nicht abschließend beurteilt werden. Die Geschäftsleitung geht von einer Fortführung der Geschäftstätigkeit des Beteiligungsunternehmens aus, da diese Gesellschaft aber ein negatives Eigenkapital ausweist und ein geprüfter Jahresabschluss nicht vorgelegt werden konnte, ist die Werthaltigkeit nicht ausreichend nachgewiesen. Es besteht ferner eine Ausleihung an die Kommanditgesellschaft MS "HELUAN" Schifffahrtsgesellschaft mbH &

Co., Hamburg, über 1.598 TEUR, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der ASE Metals N.V., Antwerpen, in Höhe von 644 TEUR, die in ihrer Werthaltigkeit ebenfalls nicht ausreichend nachgewiesen sind. Wir konnten durch unsere Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Werthaltigkeit der Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 4.050 TEUR gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist. Wir erteilen unseren Bestätigungsvermerk ferner mit der Einschränkung, dass nicht abschließend beurteilt werden konnte, ob trotz einer Beteiligung von 45 % kein maßgeblicher Einfluss im Sinne von § 311 Abs. 1 HGB auf die Agencia Maritima Artiach-Zuazaga S.L., Bilbao, ausgeübt werden kann, sowie, ob die zur Verfügung stehenden Finanzinformationen eine hinreichend verlässliche Grundlage für eine entsprechende Bilanzierung gemäß § 312 HGB darstellen.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung der Ernst Komrowski Holding KG (GmbH & Co.) im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "IV. Risiken und Chancen künftiger Entwicklung" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gruppe von der Erreichung des in der Restrukturierungsvereinbarung mit den finanzierenden Banken definierten Rückführungsziels der Betriebsmittelfinanzierung und der damit verbundenen weiteren Kreditgewährung durch die finanzierenden Banken abhängig ist. Ferner wird an dieser Stelle ausgeführt, dass aus den im Rahmen der Restrukturierungsvereinbarung vorgesehenen Forderungsverzichten der finanzierenden Banken Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren werden, die durch entsprechende Erlassanträge im Wesentlichen erlassen werden sollen. Ein unzureichender Erlass dieser Steuern würde den Bestand der Gruppe gefährden.

Flottmeyer Steghaus + Partner WPG StBG, Hamm  
GS Consulting GmbH & Co. KG, Senden  
31.12.2012  
12.08.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung ist ein Lagebericht nicht aufgestellt worden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

KPMG AG WPG, Hamburg  
Carlsberg Deutschland GmbH, Hamburg  
31.12.2013  
22.08.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Das Mutterunternehmen hat entgegen § 249 HGB keine Rückstellung für die im Konzernlagebericht unter C.2. beschriebene, nicht rechtskräftige Kartellgeldbuße über EUR 62 Mio. gebildet.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. Steinberg & Partner GmbH WPG StBG, Hamburg  
Norddeutsche Vermögens Holding GmbH & Co. KG  
30.06.2013  
01.09.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs.1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

#### 4. Einschränkungen bei Konzernabschlüssen gemäß § 315a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

KPMG AG WPG, Stuttgart  
Amann & Söhne GmbH & Co. KG, Bönningheim  
31.12.2012  
12.05.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen IAS 24.17 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB in Verbindung mit § 315a Abs. 1 HGB bzw. IAS 19.124 i. V. m. IAS 24 wurden im Anhang die Angaben zu den Vergütungen der Geschäftsführer sowie zu den Pensionsrückstellungen mit nahestehenden Personen nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Bremen  
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -AG von 1877-, Bremen  
31.12.2013  
16.07.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von 216,8 Mio. EUR, bei denen es sich um Anteile von Kommanditisten handelt, als Eigenkapital ausgewiesen und bewertet, obwohl diese Posten nach IAS 32 als Fremdkapital zu qualifizieren sind. Korrespondierend wurde die auf diese Finanzinstrumente entfallende Vergütung von -1,0 Mio. EUR als Anteil der Kommanditisten am Konzernjahresüberschuss ausgewiesen und nicht im Finanzergebnis erfasst.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Deloitte und Touche GmbH WPG, Frankfurt  
Asian Bamboo AG, Hamburg  
31.12.2013  
21.07.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Aufgrund der Unbestimmtheit der Angaben im Konzernlagebericht über die beabsichtigten Immobiliengeschäfte konnten wir die Darstellung der Chancen und Risiken aus der geplanten Aufnahme von Immobiliengeschäften im Konzernlagebericht nicht beurteilen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernlagebericht insoweit fehlerhaft ist.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Essen  
MEDION AG, Essen  
31.03.2014  
18.08.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen IFRS 8.34 werden im Konzernanhang die Gesamtbeträge der Umsatzerlöse mit externen Kunden, die sich jeweils auf mindestens 10 % der Umsatzerlöse des Unternehmens belaufen, nicht angegeben, sondern lediglich qualitative Angaben zu wichtigen Kunden gemacht.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

BDO AWT GmbH WPG, Leipzig  
Travel24.com AG, Leipzig  
31.12.2013  
23.09.2014

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen §161 AktG ist eine erneute Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat hinsichtlich der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Ablauf der Gültigkeit der Entsprechenserklärung vom April 2012 nicht rechtzeitig ergangen. Demzufolge enthält der Anhang nicht die nach § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB vorgesehene Angabe, dass die Entsprechenserklärung jährlich abgegeben und wo sie öffentlich zugänglich gemacht worden ist.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

## 5. Einschränkungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien

Abschlussprüfer  
Partei  
Stichtag  
BT-Drucksache, Seite

---

WP StB Bernd Bürger, Hannover  
Familien-Partei Deutschlands – Familie  
31.12.2012  
18/401, 157

... entspricht der Rechenschaftsbericht in dem geprüften Umfang (§ 29 Abs. 1 PartG) den Vorschriften des Parteiengesetzes mit der folgenden Einschränkung:

Aufgrund des mit Beschluss vom 25.11.2009 eingeleiteten Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft Potsdam gegen den ehemaligen Vorsitzenden des Landesverbands Brandenburg wegen Verdacht des Betrugs und Verstoß gegen das Parteiengesetz können sich Angaben im Rechenschaftsbericht 2007 nachträglich als fehlerhaft erweisen und Sanktionen gemäß § 31b PartG zur Folge haben. Aufgrund noch nicht vorliegender Ermittlungsergebnisse der Staatsanwaltschaft ist eine Beurteilung, ob die hierfür vorsorglich gebildete Rückstellung in Höhe von EUR 50.000,00 der Höhe nach ausreichend ist, nicht möglich. Welche Auswirkungen sich daraus auf die Höhe des Parteivermögens ergeben, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

Diese Bestätigung erteile ich aufgrund meiner pflichtgemäßen, am 28. November 2013 abgeschlossenen Prüfung des Rechenschaftsberichts.

Brecht & Partner WPG, Bad Karlshafen  
Fraktion der FDP im Deutschen Bundestag  
22.10.2013  
18/1485, 2

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Höhe der sonstigen Rückstellungen ist nicht hinreichend geklärt. Die Fraktion unterliegt möglicherweise einer Verpflichtung zur Vornahme eines finanziellen Ausgleichs gegenüber einer betrieblichen Versorgungskasse für die Beschäftigten, in Folge des Ausscheidens der Fraktion aus dieser betrieblichen Versorgungskasse. Die Fraktion hat die Bundestagsverwaltung von diesem Sachverhalt in Kenntnis gesetzt. Die Höhe und die Begründung dieser Ausgleichsverpflichtung konnten bis zum Abschluss unserer Prüfung nicht geklärt werden. Aufgrund dieses Prüfungshemmnisses sind bestimmte abgrenzbare Teile der Rechnungslegung nicht mit hinreichender Sicherheit zu beurteilen, weshalb die Rechnungslegung fehlerhaft sein kann.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Rechnungslegung für die Zeit vom 1. Januar bis 22. Oktober 2013 über die Einnahmen und Ausgaben sowie die Vermögensrechnung zum 22. Oktober 2013 mit der genannten Einschränkung § 52 Abs. 2 und 3 AbgG.

## Teil 2: Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke

### 1. Ergänzungen bei Jahresabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG WPG StBG, Magdeburg  
Bio-Ölwerk Magdeburg GmbH, Magdeburg  
31.12.2011  
13.02.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist angespannt und der Alleingesellschafter hat zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft Mittel zur Verfügung gestellt. Des Weiteren weisen wir auf die bilanzielle Überschuldung am Bilanzstichtag hin. Der Fortbestand ist von der Fortführung der finanziellen Unterstützung des Gesellschafters sowie des erfolgreichen planmäßigen Betriebs des Bio-Ölwerkes III und der darauf basierenden Liquiditäts- und Ertragsplanung abhängig.

BDO AG WPG, Berlin  
Herlitz PBS AG Papier-, Büro- und Schreibwaren, Berlin  
31.12.2012  
21.08.2013

... entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass wir zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Abschlussprüfung die Erfüllung der Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB insoweit nicht beurteilen konnten, als diese Voraussetzungen ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind. Die derzeit nicht abschließend beurteilbaren Voraussetzungen betreffen die Offenlegung des Konzernabschlusses der Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin, zum 31. Dezember 2012 und die Angabe der Befreiung im nach § 325 HGB beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegten Konzernanhang.

Hanseatische Treuhand GmbH WPG, Hamburg  
Alfred Kuhse GmbH, Winsen/Luhe  
31.12.2012  
21.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter den Abschnitten I.2 "Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis 2012", I.3

"Lage der Gesellschaft" und unter dem Abschnitt II. "Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag" ausgeführt, dass die Gesellschaft in 2010 und 2011 im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms umfangreiche Maßnahmen (u.a. Optimierungs-, Kostensenkungs- und Refinanzierungsmaßnahmen) aufgesetzt hat, die im Berichtsjahr weitestgehend abgeschlossen wurden. Im Zuge dessen wurde im Jahr 2012 wieder ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet. Um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen, ist es erforderlich, dass künftig nachhaltig positive Jahresergebnisse erwirtschaftet werden.

KPMG AG WPG, Hamburg  
METRO PROPERTIES Energy Management GmbH, Düsseldorf  
31.12.2012  
21.08.2013

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO PROPERTIES Energy Management GmbH, Düsseldorf.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Einhaltung der formalen Voraussetzungen aus § 264 Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB von uns im Zeitpunkt der Beendigung der Jahresabschlussprüfung nicht beurteilt werden konnte, da diese Voraussetzungen ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind.

Ernst & Young GmbH WPG, München  
TSV München v. 1860 GmbH & Co. KGaA, München  
30.06.2012  
21.10.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Plausibilitätsprüfung der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung hat keine Einwendungen ergeben. Ohne die Beurteilung von Jahresabschluss, Lagebericht sowie Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht unter „D. Prognosebericht und Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken“ im Abschnitt „Finanzrisiko“ hin. Dort ist aufgeführt, dass die Gesellschaft aufgrund des negativen Eigenkapitals in Höhe von TEUR 5.165 zum 30. Juni 2012 bilanziell überschuldet ist. Nach Auffassung der Geschäftsführung ist die Gesellschaft trotzdem nicht i. S. d. § 19 InsO überschuldet, weil für Darlehen in Höhe von TEUR 5.915 (einschließlich Zinsen) Rangrücktritte vorliegen. Darüber hinaus existieren nach Einschätzung der Geschäftsführung auf Basis aktueller, volatiler und risikobehafteter Marktwerte stille Reserven im Spielervermögen.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
Knapsack Power GmbH & Co. KG, Düsseldorf  
31.12.2012  
28.10.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Jahresabschluss trotz der bestehenden bilanziellen Überschuldung unter der Annahme der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit aufgestellt worden ist. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen im Anhang der Gesellschaft.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg  
Omira Oberland-Milchverwertung GmbH, Ravensburg  
31.12.2012  
12.12.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lage- und Konzernlagebericht hin. Dort wird in Abschnitt 3 "Nachtragsbericht – Sanierungskonzept" und in Abschnitt 6.2 "Risikobericht – Bestandsgefährdende Risiken" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des OMIRA Konzerns insbesondere davon abhängt, dass das im Lagebericht erläuterte Sanierungskonzept und die in diesem Zusammenhang zu treffenden Maßnahmen wie geplant vollumfänglich umgesetzt werden, sodass die Zahlungsfähigkeit auch in Zukunft gewährleistet ist. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ertragsziele, weiterhin eintreten.

KPMG AG WPG, Stuttgart  
Armstrong DLW GmbH, Bietigheim-Bissingen  
31.12.2012  
06.01.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft weiterhin von der finanziellen Unterstützung durch die Muttergesellschaft abhängt

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG, Berlin  
centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren  
30.09.2012  
08.01.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird im Chancen- und Risikobericht unter dem Punkt "Liquiditätsrisiken" unter anderem ausgeführt, dass, sofern der Insolvenzplan durch die Gesellschaft nicht erfüllbar sein sollte, das Risiko besteht, dass die centrotherm photovoltaics AG und der Konzern in ihrem Bestand gefährdet sind.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG, Berlin  
centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren  
31.05.2013  
08.01.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird im Chancen- und Risikobericht unter dem Punkt "Liquiditätsrisiken" unter anderem ausgeführt, dass, sofern der Insolvenzplan durch die Gesellschaft nicht erfüllbar sein sollte, das Risiko besteht, dass die centrotherm photovoltaics AG und der Konzern in ihrem Bestand gefährdet sind.

KPMG AG WPG, München  
Cash.life AG, Pullach  
31.12.2012  
10.01.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter „Sonstige steuerliche Risiken“ hin. Dort ist ausgeführt, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass die sich aus der Betriebsprüfung ergebenden Risiken bestandsgefährdende Wirkung haben könnten.

WP StB Dipl.-Kfm. Andreas Mader, Neuhausen ob Eck  
Hospital Engineering GmbH, Wurmlingen  
31.12.2011  
14.01.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht hin. Dort führt die Geschäftsführung aus, dass es aufgrund von Vorwürfen der Staatsanwaltschaft Stuttgart gegen die damalige Geschäftsführung in Bezug auf ein Russlandgeschäft zu einer Durchsuchung der Geschäftsräume in den Jahren 2007 und 2009 kam. Umfangreiche Untersuchungen des Landeskriminalamtes Stuttgart mündeten in einen Ermittlungsbericht Mitte des Jahres 2011. Eine Stellungnahme der Staatsanwaltschaft steht bis heute aus. Die Geschäftsführung rechnet nicht damit, dass es noch zu einer Anklage kommt. Im Falle einer Anklage und in Abhängigkeit vom Ausgang dieses Strafverfahrens kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass auf die Hospital Engineering GmbH noch Forderungen zukommen, die den Bestand der Gesellschaft möglicherweise gefährden könnten.

Baker Tilly Deutschland GmbH WPG, Stuttgart  
Jockey GmbH, Hechingen  
31.12.2012  
16.01.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 7 ausgeführt, dass der Fortbestand des Unternehmens aufgrund einer nachhaltig negativen Ertragslage gefährdet ist. Aufgrund der eingetretenen Verluste ist zum 31. Dezember 2012 kein wesentliches Eigenkapital mehr vorhanden. Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet die Geschäftsführung weitere Verluste, geht jedoch davon aus, dass die Alleingesellschafterin Jockey International, Inc., Kenosha/Wisconsin, USA, während des gesamten Geschäftsjahres 2013 die jeweils notwendigen Maßnahmen zur Abwendung einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit der Jockey GmbH vornehmen wird.

GBZ Revisions und Treuhand AG WPG, Kassel  
Viehmeier GmbH & Co. KG, Gilserberg  
31.12.2012  
16.01.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 7 ausgeführt, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 345 ausweist und somit bilanziell überschuldet ist. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung wird durch ein Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 750 der finanzierenden Bank beseitigt.

Clostermann & Jasper Partnerschaft WPG StBG, Bremen  
Hans Sommer Export GmbH & Co. KG i.L., Bremen  
30.09.2012  
24.01.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Angaben des gesetzlichen Vertreters im Lagebericht hin, nach denen mit Beschluss vom 27. April 2011 die Gesellschaft aufgelöst wurde. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 6. Mai 2011. Zur Liquidatorin wurde die persönlich haftende Gesellschafterin, die Lange Beteiligungs GmbH, Bremen, bestellt. Die Liquidatorin geht von einem planmäßigen Liquidationszeitraum von mindestens 10 Jahren aus.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
Vanguard AG, Berlin  
31.12.2012  
29.01.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht in Abschnitt "Risikobericht" hin. Dort wird ausgeführt, dass durch wesentliche Planabweichungen, insbesondere in den geplanten Cashflows, der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet sein könnte.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover  
Girindus AG i.L., Hannover  
31.12.2012  
30.01.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Abwicklers im Abschnitt 2 des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts und im Abschnitt 1 des Anhangs hin. Dort wird ausgeführt, dass der Jahresabschluss unter Aufgabe der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde, weil die außerordentliche Hauptversammlung am 4. Januar 2013 auf Antrag der Mehrheitsgesellschafterin vom 9. November 2012 die Auflösung der Gesellschaft zum Ablauf des 31. Januar 2013 beschlossen hat.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover  
Girindus AG i.L., Hannover  
31.01.2013  
30.01.2014

... ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Abwicklers im Abschnitt 1 des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts und im Abschnitt 1 des Anhangs hin. Dort wird ausgeführt, dass der Jahresabschluss unter Aufgabe der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde, weil die außerordentliche Hauptversammlung am 4. Januar 2013 auf Antrag der Mehrheitsgesellschafterin vom 9. November 2012 die Auflösung der Gesellschaft zum Ablauf des 31. Januar 2013 beschlossen hat.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Köln  
TROCELLEN GmbH, Troisdorf  
31.12.2012  
03.02.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführung im zusammengefassten Lagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass der Mehrheitsgesellschafter eine harte und zeitlich unbefristete Patronatserklärung als Maßnahme gegen die eingetretene bilanzielle Überschuldung ausgesprochen hat, dass insofern gesicherte Finanzierungsbedingungen für die Weiterentwicklung der Gesellschaft bestehen und dass die Gesellschaft zumindest kurz- und mittelfristig weiterhin auf die finanzielle Unterstützung durch die Muttergesellschaft angewiesen sein wird.

KPMG AG WPG, Leipzig  
VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig  
30.06.2013  
04.02.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht im Prognosebericht im Abschnitt „Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung“ hin. Dort ist ausgeführt, dass zur Fortführung der VERBIO die Verlängerung des Konsortialkredites im geplanten Umfang erforderlich ist.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
WILCO 2007-1 GmbH, Frankfurt  
31.12.2012  
07.02.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Anhang und im Nachtragsbericht des Lageberichts hin, dass die Gesellschaft ihre operative Tätigkeit am 22. August 2013 beendet hat. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde daher unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

CONCORDIA REVISION GMBH WPG StBG, Dresden  
Sächsische Sandsteinwerke GmbH, Pirna  
31.12.2012  
10.02.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin, dort ist in Abschnitt D. Risikobericht ausgeführt, dass bestandsgefährdende wirtschaftliche und rechtliche Risiken sowie Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der Abwicklung des laufenden Insolvenzverfahrens vorliegen.

lücke müll GmbH WPG StBG, München  
Bioenergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Taufkirchen  
31.12.2012  
18.02.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht unter der Position „Finanzielle Chancen/Risiken“ dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der bestehenden Finanzierung und der Gewährung weiterer Mittel durch die Gesellschafter abhängig ist.

Prüfungs- und Treuhand GmbH WPG StBG, Frankfurt  
Automobile Zollernalb GmbH & Co. KG, Albstadt  
30.06.2012  
25.02.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 3. Januar 2013 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt "Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss" und im geänderten Lagebericht wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Wir weisen darauf hin, dass durch die Änderung ursprüngliche Mängel des Abschlusses beseitigt wurden, sodass nunmehr ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden konnte.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Dort ist aufgeführt, dass die gesetzlichen Vertreter den Jahresabschluss in Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt und die Vermögenswerte und Schulden der Bilanz zu Liquidationswerten, die naturgemäß erheblichen Bewertungsunsicherheiten unterliegen, bewertet haben.

Roser GmbH WPG StBG, Hamburg  
Molda AG Molkerei Dahlenburg, Dahlenburg  
31.12.2012  
04.03.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass die Finanzierung bis zum 31. Dezember 2013 vertraglich gesichert ist und auf der Grundlage der laufenden Abstimmung mit den Banken davon ausgegangen werden kann, dass eine Anschlussfinanzierung erfolgt. Weiter wird darauf hingewiesen, dass der Wiederaufbau des Sprühturms VI ein wesentlicher Baustein der Erfolgsplanung ist und insoweit eine abschließende Freigabe der Versicherungsleistungen durch die finanzierenden Banken erforderlich ist.

Wedding & Cie. GmbH WPG, Frankfurt am Main  
Fritz Nols AG, Frankfurt am Main  
31.12.2013  
05.03.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Ausblick" ausgeführt, dass die Gläubiger dem Insolvenzplan nur unter der auflösenden Bedingung zugestimmt haben, dass auf den Sanierungsgewinn keine Steuern festgesetzt werden bzw. diese Steuern von den Investoren, zusätzlich zu den bisher geleisteten Beiträgen in die Insolvenzmasse, geleistet werden. Gewährt die Finanzverwaltung den Steuererlass nicht, ist der Insolvenzplan gescheitert und wird rückabgewickelt.

KPMG AG WPG, Düsseldorf  
Raben Trans European Germany GmbH, Mönchengladbach  
31.12.2012  
19.03.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „D. Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängig ist, dass die der Finanzplanung zu Grunde liegenden Prämissen eintreten und die finanzielle Unterstützung der Raben Group N.V., Winterswijk/Niederlande, aufrecht erhalten wird.

Kanzlei Wangler GmbH WPG, Karlsruhe  
GLP German Light Products GmbH, Karlsbad  
31.12.2012  
19.03.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt III.2. ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft vom Eintreffen der Umsatzerwartungen abhängt. Die zukünftige Entwicklung der Zahlungsfähigkeit ist zusätzlich davon abhängig, dass weiterhin mit den Banken und den Lieferanten entsprechende Vereinbarungen zur Begleitung der Restrukturierung getroffen werden können.

WEDDING & Cie. GmbH WPG, Frankfurt  
Fritz Nols AG, Frankfurt  
31.12.2011  
21.03.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Ausblick" ausgeführt, dass die Gläubiger dem Insolvenzplan nur unter der auflösenden Bedingung zugestimmt haben, dass auf den Sanierungsgewinn keine Steuern festgesetzt werden bzw. diese Steuern von den Investoren, zusätzlich zu den bisher geleisteten Beiträgen in die Insolvenzmasse, geleistet werden. Gewährt die Finanzverwaltung den Steuererlass nicht, ist der Insolvenzplan gescheitert und wird rückabgewickelt.

WEDDING & Cie. GmbH WPG, Frankfurt  
Fritz Nols AG, Frankfurt  
31.12.2012  
21.03.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Ausblick" ausgeführt, dass die Gläubiger dem Insolvenzplan nur unter der auflösenden Bedingung zugestimmt haben, dass auf den Sanierungsgewinn keine Steuern festgesetzt werden bzw. diese Steuern von den Investoren, zusätzlich zu den bisher geleisteten Beiträgen in die Insolvenzmasse, geleistet werden. Gewährt die Finanzverwaltung den Steuererlass nicht, ist der Insolvenzplan gescheitert und wird rückabgewickelt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
Cycos AG, Alsdorf  
30.09.2013  
25.03.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Finanzielle Risiken" unter Bezugnahme auf die Abhängigkeit von verbundenen Unternehmen ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre, wenn ein Ausfall von gegen verbundene Unternehmen bestehenden Forderungen über Mio. EUR 9,9 auch nicht durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag kompensiert werden könnte.

HANSA PARTNER GmbH WPG, Hamburg  
Oceanica AG, Hamburg  
31.12.2013  
25.03.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir zur erwarteten Auflösung der Gesellschaft und zur Abkehr von der Going-Concern-Annahme auf die Aussage des Vorstands im Anhang und Lagebericht.

BDO AG WPG, Bonn  
SolarWorld AG, Bonn  
31.12.2012  
25.03.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der SolarWorld AG durch Risiken bedroht ist. Im Lagebericht im Abschnitt "Voraussichtliche Entwicklung", Unterabschnitt "Risikobericht" wird insbesondere dargestellt, dass die Gesellschaft mit den Gläubigern eine Restrukturierungsvereinbarung abgeschlossen hat. Sollten Gläubiger vor Eintragung der Durchführung der im Rahmen der Restrukturierungsvereinbarung vereinbarten Kapitalerhöhung von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen oder sollte die Durchführung der Kapitalerhöhung aus sonstigen Gründen nicht in das Handelsregister eingetragen werden, wird dies die finanzielle Lage der SolarWorld erheblich belasten und erhebliche negative Auswirkungen auf die Sanierungsfähigkeit der Gesellschaft haben.

Darüber hinaus würde ein Verfehlen der dem Restrukturierungsprogramm zugrunde gelegten Unternehmensplanungen bzw. ein Verfehlen der Umsetzung der operativen Sanierungsmaßnahmen die finanzielle Lage der SolarWorld erheblich belasten.

Der Eintritt dieser Risiken hätte erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SolarWorld und bestandsgefährdende Folgen, die zur Insolvenz der SolarWorld führen könnten. Der Vorstand der SolarWorld AG hält den Fortbestand der Gesellschaft dennoch für überwiegend wahrscheinlich.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt  
Crytek GmbH, Frankfurt  
31.12.2012  
04.04.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung in den Abschnitten 7 und 8 des Lageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass die Geschäftsführung der Crytek GmbH davon ausgeht, dass der Fortbestand des Unternehmens durch die angespannte Liquidität gefährdet wäre, wenn die erwartete Verbesserung von Innenfinanzierung und Rentabilität in dem von der Geschäftsführung

geplanten Umfang nicht eintritt oder zusätzliche finanzielle Mittel durch Dritte nicht bereitgestellt werden.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Fritz Nols AG, Frankfurt a. M.  
31.12.2003  
08.04.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands in den allgemeinen Angaben des Anhangs und im Ausblick des Lageberichts hin. Nach der Insolvenzeröffnung am 30. März 2004 wurde der noch vorhandene Geschäftsbetrieb eingestellt. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren am 26. März 2010 aufgehoben. Da bislang jedoch noch kein Konzept zur Unternehmensfortführung vorliegt, wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Fritz Nols AG, Frankfurt a. M.  
29.03.2004  
08.04.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Nach der Insolvenzeröffnung am 30. März 2004 wurde der noch vorhandene Geschäftsbetrieb eingestellt. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren am 26. März 2010 aufgehoben. Da bislang jedoch noch kein Konzept zur Unternehmensfortführung vorliegt, wurde der Jahresabschluss zum 29. März 2004 unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg  
ALNO AG, Pfullendorf  
31.12.2013  
12.05.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in den Abschnitten "Nachtragsbericht" und "Prognose-, Risiko- und Chancenbericht" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO Aktiengesellschaft davon abhängt, dass die im Lagebericht genannten neuen Bankenfinanzierungen in Höhe von 10,0 Mio. EUR vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden können und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Zur Deckung der in den Sommermonaten

2014 ansonsten entstehenden Liquiditätslücke im ALNO Konzern muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer Zahlungsverpflichtung bis zu einem Volumen von 8,0 Mio. EUR nachkommen und Investitionen müssen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen.

Baker Tilly Roelfs AG WPG, München  
4SC AG, Planegg  
31.12.2013  
13.05.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands in den Abschnitten 6.2.4 "Kapitalmarktrisiken", Unterabschnitt "Weitere Finanzierung", 6.2.7 "Gesamtbeurteilung der Risikosituation", 8.2 "Unternehmensausblick", Unterabschnitt "Finanzprognose" und 9.7 "Prognosebericht (Ausblick)" des zusammengefassten Lageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist, wenn sich die Annahmen hinsichtlich Liquiditätszuflüssen aus Kooperationen und Partnerschaften sowie aus potenziellen Finanzierungsmaßnahmen nicht ausreichend realisieren lassen und keine zusätzlichen finanzielle Mittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital eingeworben werden können.

Trusted Advice AG WPG StBG, Düsseldorf  
Alexanderwerk AG, Remscheid  
31.12.2012  
20.05.2014

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 in der mit Datum vom 8. Juli 2013 von der AC Audit & Consult Wirtschaftsprüfungsgesellschaft uneingeschränkt testierten Fassung festgestellt wird, sowie der weiteren Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 in der von uns mit Datum vom 17. April 2013 uneingeschränkt testierten Fassung, die diesem Jahresabschluss zu Grunde gelegt worden ist, festgestellt wird, haben wir dem Jahresabschluss und dem Lagebericht den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt ‚Vermögens- und Finanzlage‘ zur handelsbilanziellen Überschuldung erläutert, dass dem negativen bilanziellen Eigenkapital ausreichend hohe stille Reserven in den Beteiligungsansätzen und in der Marke "Alexanderwerk" gegenüberstehen. Zudem gehen Vorstand und Aufsichtsrat davon aus, dass die Fortführung der Gesellschaft überwiegend wahrscheinlich ist, wobei im Abschnitt ‚Bestandsgefährdende Risiken‘ darauf hingewiesen wird, dass dies nur bei konsequenter Weiterführung der Sanierungsmaßnahmen und der weiteren Sicherstellung des Finanzierungsbedarfes der Fall ist.

Deloitte & Touche GmbH WPG, München  
SFC Energy AG, Brunenthal  
31.12.2013  
23.05.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zur Liquidität sowie zu Geschäftsverlauf und Lage im Lagebericht hin. Dort wird in den Abschnitten "Liquidität" sowie "Zusammenfassung von Geschäftsverlauf und Lage" ausgeführt, dass sich aufgrund des engen Zusammenhangs zwischen Ertragslage und zukünftiger Liquidität des Unternehmens ein Abweichen von den prognostizierten Umsätzen und Ergebnissen negativ auf die derzeit noch hinreichende Finanzmittelausstattung auswirken könnte.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
Gigaset AG, München  
31.12.2013  
27.05.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Finanzlage" des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft von der Erreichung der Umsatz- und Liquiditätsziele, von der geplanten zusätzlichen Liquiditätsbeschaffung durch Kapitalerhöhungen und den bereits eingeleiteten liquiditätssichernden kostensenkenden Maßnahmen abhängig ist.

Lehmann & Meyer GmbH WPG, Stuttgart  
Thallos Vermögensverwaltung AG, Tübingen  
31.12.2012  
28.05.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 1. Juli 2013 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen der Angaben im Anhang bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

WP StB Peter Frölich, Beckum  
Paschen & Companie GmbH & Co. KG, Wadersloh  
31.12.2012  
02.06.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Lagebericht hin, dass der Bestand des Unternehmens aufgrund der angespannten Liquiditätslage akut gefährdet ist. Für den Fortbestand des Unternehmens ist von Bedeutung, ob es gelingt den für die Sommermonate 2013 erwarteten Liquiditätsengpass zu überwinden. Ausgehend von der durch die Geschäftsleitung erstellten Prognoserechnung und die dafür zugrundegelegten Prämissen, wird durch die Geschäftsleitung eine positive Fortführungsprognose erwartet.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München  
Phoenix Solar AG, Sulzemoos  
31.12.2013  
11.06.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Unternehmens durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "8.7.1 Konzernfinanzierung" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängig ist, dass der Konsortialkredit über den 31. März 2015 hinaus verlängert wird und dass das Bankenkonsortium bei einem eventuellen Bruch der Covenants das ihr zustehende Sonderkündigungsrecht nicht ausübt.

Ernst & Young GmbH WPG, Saarbrücken  
ItN Nanovation AG, Saarbrücken  
31.12.2013  
12.06.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin, wonach die Gesellschaft sich in einer angespannten Liquiditätssituation befindet und daher in ihrem Bestand gefährdet ist. Aufgrund der noch anhaltenden, mit entsprechenden Zahlungsmittelabflüssen verbundenen Verlustsituation ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 bilanziell überschuldet. Nach Auffassung des Vorstands liegt keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne gem. § 19 Abs. 2 InsO vor, da er die Fortführung der Gesellschaft nach den derzeitigen Umständen als überwiegend wahrscheinlich ansieht. Sollten Aufträge später als erwartet vergeben werden oder gar ausbleiben oder sollten erwartete Zahlungsmittelzuflüsse aus diesen Aufträgen nur mit großer zeitlicher Verzögerung oder teilweise nicht realisiert werden können, würde der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns davon abhängen, dass dem Konzern von Aktionären oder Dritten ausreichende Fremdmittel zur Verfügung gestellt werden.

UHY Deutschland AG WPG, Berlin  
Epigenomics AG, Berlin  
31.12.2013  
12.06.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen wurde. Die zum Bilanzstichtag vorhandene Liquidität reicht allerdings nach den derzeitigen Planungen und Ertragsprognosen nicht aus, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in den nächsten 24 Monaten sicherzustellen. Auch unter Einbezug der vor Aufstellung des Jahresabschlusses im Februar 2014 aus der Wandlung einer begebenen Wandelanleihe zugeflossenen liquiden Mittel ist gemäß diesen Planungen spätestens Anfang 2015 die Zuführung neuer Finanzmittel notwendig, um eine Zahlungsunfähigkeit abzuwenden. Gelingt die Einwerbung der erforderlichen Finanzmittel bis zu diesem Zeitpunkt nicht, könnte spätestens Anfang 2015 für die Epigenomics AG die Notwendigkeit gegeben sein, einen Insolvenzantrag zu stellen.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu den Finanzierungsrisiken im Lagebericht, insbesondere auf die Abschnitte "Finanzielle Chancen und Risiken" und "Ausblick auf die Finanzlage". Bei verfügbarer Liquidität (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere) zum Bilanzstichtag von 7,8 Mio. EUR und einem geplanten Zahlungsmittelverbrauch in 2014 von bis zu ca. 8,0 Mio. EUR sieht die Gesellschaft die finanziellen Ressourcen durch bereits vertraglich gesicherte Finanzmittelzuflüsse aus der Ausgabe weiterer Wandelanleihen in einem Umfang von bis zu 3,8 Mio. EUR und aus bereits ausgegebener Wandelanleihe als ausreichend an, um Epigenomics über das Jahr 2014 hinaus zu finanzieren.

Ebner Stolz GmbH & CO. KG WPG StBG, Hannover  
Cybits Holding AG, Wiesbaden  
31.12.2013  
12.06.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt Finanzierungsrisiken darauf verwiesen, dass für Juni 2014 die Durchführung der Emission einer Wandelanleihe im Volumen von TEUR 1.574 vorgesehen ist, deren Umsetzung jedoch insbesondere vom plankonformen Fortgang des gegenwärtig stattfindenden Akkreditierungsverfahren für das De-Mail Geschäft abhängig ist. Sollten sich Verzögerungen bei der Emission der Wandelanleihe ergeben, insbesondere weil das Akkreditierungsverfahren nicht in dem geplanten Zeitrahmen voranschreitet, und kurzfristig keine alternativen Finanzierungsquellen erschlossen werden können, ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Berlin  
centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren  
31.12.2013  
16.06.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird im Chancen- und Risikobericht unter dem Punkt „Liquiditätsrisiken“ unter anderem ausgeführt, dass der Bestand der centrotherm photovoltaics AG und des Konzerns gefährdet sind, sofern die Gesellschaft ihre Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan nicht erfüllen kann.

ESC Wirtschaftsprüfung GmbH WPG, Hamburg  
Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg  
31.12.2013  
23.06.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht zur Bestandsgefährdung der Gesellschaft hin. Dort wird unter dem Punkt „Liquiditätsrisiko“ ausgeführt, dass die Liquidität der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft auf Basis der bisher erfolgten finanziellen Stützungsmaßnahmen des Mehrheitsgesellschafters Xupu Electronics Technology GmbH, Frankfurt am Main, und der aktuellen Unternehmensplanung 2014, die von positiven Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften ausgeht, mindestens kurzfristig sichergestellt ist. Sollten die Zahlungsmittelzuflüsse aus den geplanten Umsatz- und Ertragserwartungen der Tochtergesellschaften jedoch unterschritten werden und dies nicht durch weitere finanzielle Stützungs- und Eigenkapitalmaßnahmen des Mehrheitsgesellschafters kompensiert werden können, kann dies zu einer Liquiditätsunterdeckung und damit zu einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften führen.

WP StB Hunrik J. Schröder, Bickenbach  
Curasan AG, Kleinostheim  
31.12.2013  
26.06.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung" ausgeführt, dass auf Basis der Unternehmensplanung die zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von 678 Tsd. Euro sowie der vorhandenen Kontokorrentlinie ausreichen, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft über das Geschäftsjahr 2014 hinaus sicherzustellen. Auf Basis der Annahmen zur Planungsrechnung für das Folgejahr 2015 werden darüber hinaus weitere Mittel benötigt, deren begrenzte Verfügbarkeit aber derzeit aus Sicht der Gesellschaft als gesichert angesehen werden kann.

Ein Unterschreiten der in dem Liquiditätsplan angesetzten Zahlungsmittelzuflüsse wäre - soweit dies nicht durch anderweitige Maßnahmen kompensiert werden kann - ansonsten bestandsgefährdend.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
SENATOR Entertainment AG, Berlin  
31.12.2013  
30.06.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt „Risikobericht“ und „Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens“ im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass der

Konzern bereits Verpflichtungen eingegangen ist, die einen erheblichen Liquiditätsbedarf zur Folge haben werden. Der Vorstand geht nach der derzeitigen Unternehmensplanung sowie unter Berücksichtigung der im Rahmen des Sanierungskonzepts bereits umgesetzten Maßnahmen davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit aufrechterhalten werden kann. Sollte das operative Geschäft jedoch nicht die geplante positive Entwicklung aufweisen, hängt die Fortführung des Konzerns ab Mitte 2015 davon ab, dass die Aufnahme weiterer Mittel im erforderlichen Umfang gelingt.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz  
31.12.2013  
01.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf folgende festgestellte Besonderheit hin: Wie im Lagebericht im Abschnitt "Gesamtaussage des Vorstands zu den Perspektiven der Bank" dargestellt, darf die Bank ab dem 1. Juli 2012 Geschäfte im Einzelnen nur vornehmen, wenn sie nicht gegen den Beschluss der Europäischen Kommission vom 20. Dezember 2011 über die staatliche Beihilfe Deutschlands für die Umstrukturierung der WestLB verstoßen. Die Bestände der Bank sind aufgrund des genehmigten Abwicklungsplans des Gesellschafters unter Einhaltung der Vorgaben des Pfandbriefgesetzes und im Rahmen eines aktiven Prolongationsmanagements weiter kapital- und ergebnisschonend zurückzubauen. In Bezug auf einen Verkauf der Bank, durch welchen die vorgenannten Beschränkungen und Auflagen obsolet würden, erfolgen derzeit konkrete Gespräche durch den Gesellschafter unter Einbeziehung des Vorstands.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 31. Januar 2014 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Auflösung der Vorsorge für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB und die gleichzeitige Zuführung des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in gleicher Höhe sowie den daraus resultierenden Folgeänderungen bezog. Sie schließt des Weiteren die Aktualisierung des Lageberichtes im Abschnitt "Aussage des Vorstands zur Strategie der Bank im Jahr 2014" ein. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
Böwe Systec AG i.l., Augsburg  
31.07.2010  
07.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Anhang und im Lagebericht zu dem am 1. August 2010 über die Gesellschaft eröffneten Insolvenzverfahren und den damit verbundenen insolvenzbedingten Besonderheiten der Rechnungslegung hin. Danach wurde der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Wir weisen außerdem auf folgende bei der Prüfung festgestellte Besonderheit hin: Wie im Lagebericht in Abschnitt "Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht)" erläutert, wird unter Verweis auf die einschlägige Literaturauffassung schon für das Rumpfgeschäftsjahr vor der Insolvenzeröffnung, ungeachtet des in diesem Zeitraum noch bestehenden Abhängigkeitsverhältnisses, keine Pflicht zur Aufstellung eines

Abhängigkeitsberichts mehr gesehen. Dementsprechend war in den Lagebericht keine Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 Satz 3 AktG aufzunehmen.

KPMG AG WPG, Nürnberg  
AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach  
31.12.2013  
09.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht unter Punkt 5 Risiko- und Chancenbericht hin, wonach der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet sein kann, wenn nicht ausreichend Aval- und Kreditlinien zur Verfügung stehen.

Ernst & Young GmbH WPG, München  
exceet AG, Unterschleißheim  
31.12.2012  
11.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird in den Abschnitten ‚Going Concern‘ sowie ‚Ausblick für 2013 und 2014‘ ausgeführt, dass die Gesellschaft aufgrund überwiegend zahlungswirksamer Verluste in 2012 und Vorjahren am Bilanzstichtag bilanziell überschuldet war. Die exceet Group AG, St. Gallen, hat der exceet Card AG qualifizierte Rangrücktritte für bestehende Verbindlichkeiten der exceet Card AG in Höhe von insgesamt TEUR 10.197 ausgesprochen. Die Planung der exceet Card AG für den Zeitraum von 18 Monaten ab Bilanzstichtag sieht unter Berücksichtigung weiterer in 2013 gewährten Darlehen der exceet Group AG, St. Gallen, keine Liquiditätslücken vor, die aber bei Abweichungen vom Plan möglich wären. Wir weisen darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft somit von der finanziellen Unterstützung durch die exceet Group AG, St. Gallen, abhängig ist.

KPMG AG WPG, Frankfurt  
WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt a. M.  
31.12.2013  
14.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "Liquiditätslage" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass die Gesellschaft zur Fortsetzung der Geschäftstätigkeit weitere liquide Mittel von Dritten erhält oder die in der Hauptversammlung beschlossene Barkapitalerhöhung erfolgreich durchführt.

Roelfs RP AG WPG, Stuttgart  
SeeTec AG, Philippsburg  
31.12.2012  
14.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht zu den durchgeführten Umstrukturierungen und der Unternehmensplanung hin, auf denen die positive Fortbestehensprognose beruht.

Deloitte und Touche GmbH WPG, Mannheim  
WILEX AG, München  
30.11.2013  
16.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "7 Risikobericht", Unterabschnitte "Finanzierungsrisiken", "Bestandsgefährdende Risiken" und "Gesamtbeurteilung der Risikolage" sowie im Abschnitt "9 Prognose- und Chancenbericht" des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft maßgeblich von der erfolgreichen Kommerzialisierung der Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH sowie der kurzfristigen Umsetzung des Restrukturierungsprogramms der Willex AG abhängt. Sollten sich die getroffenen Planannahmen hinsichtlich des Restrukturierungsprogramms oder der erfolgreichen Kommerzialisierung der Heidelberg Pharma GmbH hinsichtlich Höhe und / oder Zeitpunkt als unzutreffend erweisen, ist die Gesellschaft auf die kurzfristige Bereitstellung weiterer finanzieller Mittel angewiesen, da andernfalls die Zahlungsunfähigkeit droht.

Ernst & Young GmbH WPG, München  
Medigene AG, Planegg/Martinsried  
31.12.2013  
16.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Finanzierungsrisiken“ im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Medigene AG und damit des Konzerns gefährdet ist, da auf Basis der aktuellen Geschäftsplanung und der daraus entwickelten Szenarien sowie des Bestands an liquiden Mitteln zum 31. Dezember 2013 die Unternehmenstätigkeit nur bis in das zweite Quartal 2015 finanziert ist. Die Fähigkeit, die zusätzlichen Mittel aus externen Quellen aufzubringen, ist von finanziellen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management nur begrenzt Einfluss hat. Zu diesen Faktoren zählen auch die im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erzielten Resultate. Der Vorstand geht zum jetzigen Zeitpunkt mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass weitere Finanzmittel aus externen Quellen, z.B. aus weiteren Partnerschaften mit Pharmagesellschaften oder durch Kapitalmaßnahmen, rechtzeitig eingeworben werden können.

Hansa Partner GmbH WPG, Hamburg  
HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg  
31.12.2013  
17.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 6.1 ausgeführt, dass der zukünftige Liquiditätsbedarf im Falle der ausbleibenden nachhaltigen Markterholung, insbesondere ab 2015, ansteigen wird. Neben den geplanten Kapitalmaßnahmen sind weitere Verhandlungen mit den die Tochtergesellschaften finanzierenden Banken aufzunehmen. Der Bestand der Gesellschaft kann nur sichergestellt werden, wenn weitere geeignete Restrukturierungsmaßnahmen mit den Banken vereinbart werden können.

Ebner Stolz GmbH & CO. KG WPG StBG, Hamburg  
Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg  
31.12.2013  
21.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Risikobericht des Lageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass die Sicherung der Liquidität im Geschäftsjahr 2014 davon abhängt, dass der zum 31. Juli 2014 auslaufende Konsortialkreditvertrag verlängert bzw. eine mittelfristige Anschlussfinanzierung abgeschlossen wird.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg  
Primea Invest AG, Hamburg  
31.12.2013  
21.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft in hohem Maße davon abhängt, dass die geplanten Erlöse aus dem neuen Geschäftsmodell erfolgreich realisiert werden. Wir verweisen diesbezüglich auch auf die Angaben im Lagebericht unter dem Abschnitt Prognosebericht.

Deloitte und Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
Klüh Service Management GmbH, Düsseldorf  
31.12.2011  
21.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 4. Oktober 2012 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Verminderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Aufwendungen aus Verlustübernahme, die geänderten Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die geänderten Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die geänderten Angaben im Anhang zur Geschäftsführung, zu den Haftungsverhältnissen sowie zum Anteilsbesitz und die Änderungen des Lageberichts bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Geschäftsführung der Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt "Angaben zur Änderung des Jahresabschlusses", sowie im geänderten Lagebericht, Abschnitt "Angaben zur Änderung des Lageberichts", wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
MyHammer Holding AG, Berlin  
31.12.2013  
22.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die vom Vorstand im Lagebericht im Punkt "V. 3. a) (ii) Finanzwirtschaftliche Risiken" dargestellten Sachverhalte hin, wonach die Zahlungsfähigkeit und damit der Fortbestand des Unternehmens davon abhängt, dass die der Planung zugrunde liegenden Annahmen, insbesondere die geplante Umsatzentwicklung der wesentlichen Beteiligung, der MyHammer AG, mit im Jahr 2014 einsetzendem und danach anhaltendem deutlichen Umsatzwachstum, wie erwartet eintreten oder weitere finanzielle Unterstützung durch die Gesellschafter gewährt wird.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
YOUNIQ AG, Frankfurt  
31.12.2013  
22.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht hin. Dort ist in den Abschnitten 4.1 „Prognosebericht“, 4.2.1.II a) „Bestandsgefährdende Risiken“ und 4.2.1 III „Gesamtaussage zur Risikosituation“ ausgeführt, dass die Liquidität der Gesellschaft im Falle fehlender Eigenkapitalzuführungen nur durch deutliche Kostensenkungsmaßnahmen sowie den kurzfristigen Verkauf von den von Tochterunternehmen gehaltenen Studentenwohnheimen aufrechterhalten werden kann, um Liquiditätsunterdeckungen aus negativem Cash Flow, Rückzahlung der im Dezember 2014 fälligen Inhaberschuldverschreibung über TEUR 5.000 der Youniq Potsdam GmbH und dem Bruch der kreditvertraglichen Regelungen mit der Liechtensteinischen Landesbank (Nichteinhaltung des geforderten NAV) im Falle der Fälligkeit des ausstehenden Darlehensbetrages in Höhe von TEUR 2.500 ausgleichen zu können. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt somit davon ab, dass im Falle ausbleibender Eigenkapitalzufuhr Liquiditätsengpässe durch deutliche Kostensenkungen sowie kurzfristige Verkäufe von Studentenwohnheimen beseitigt werden können.

mercurius gmbh WPG, Lübeck  
Hybrid Raising GmbH, Norderfriedrichskoog  
31.12.2013  
24.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risiko- und Prognosebericht ausgeführt, dass hinsichtlich der zukünftigen Verzinsung der Teilschuldverschreibungen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der IKB Deutsche Industriebank AG keine Aussagen von der Gesellschaft getroffen werden können.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin  
MATERNUS-Kliniken AG, Berlin  
31.12.2013  
24.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Risiken der künftigen Entwicklung" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Vereinbarung der Anschlussfinanzierung mit den kreditgebenden Banken, der Vereinbarung einer geeigneten Refinanzierung durch weitere Kreditinstitute oder der erfolgreichen Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen abhängig ist.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
YOC AG, Berlin  
31.12.2013  
24.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "Ausblick" des Lageberichtes hin. Dort wird ausgeführt, dass aufgrund der angespannten Liquiditätssituation der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist. Der angespannten Liquiditätssituation soll durch verschiedene Maßnahmen entgegengewirkt werden. Zu diesen Maßnahmen bzw. Ereignissen zählen insbesondere:

- der zeitnahe signifikante Liquiditätszufluss aus der Veräußerung des gesamten Geschäftsbereiches ‚Affiliate Marketing‘,
- die zeitnahe und erfolgreiche Beitreibung von Außenständen von bis zu maximal EUR 1,7 Mio. aus der variablen Kaufpreiskomponente der Veräußerung des Mobile Technology Segments im Juli 2013,
- die erfolgreiche Durchführung eines Forderungsverzichtes mit einem oder mehreren Gläubigern,
- die erfolgreiche Durchführung einer Kapitalmaßnahme in den nächsten sechs bis zwölf Monaten,

- die zeitnahe Realisierung einer erheblichen Verbesserung des operativen Ergebnisses und damit die Erreichung des geplanten Geschäftsverlaufs.

Der Fortbestand des Unternehmens hängt davon ab, dass die oben genannten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden und zu einer entsprechenden Liquiditätszufuhr führen.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
TELES AG Informationstechnologien, Berlin  
31.12.2013  
25.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Abschnitt "Finanzierung / Going Concern" des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass der Mehrheitsaktionär zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit neben bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Darlehenszusage über EUR 0,8 Mio. gegeben hat. Der Fortbestand des Unternehmens hängt davon ab, dass die geplanten Umsatzziele erreicht werden und die ausstehenden Finanzmittel aus der Darlehenszusage des Mehrheitsaktionärs ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden.

KPMG AG WPG, Hamburg  
HSH Nordbank AG, Hamburg  
31.12.2013  
30.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt "Geschäftsfortführung" hin. Dort ist dargelegt, dass die getroffene Annahme der Unternehmensfortführung darauf basiert, dass die EU-Kommission die Wiederaufstockung der kapitalentlastenden Garantie und die Änderung des Garantievertrags nach der im Juni 2013 erfolgten vorläufigen Genehmigung nunmehr abschließend genehmigt und die Genehmigung nur mit solchen Auflagen verbunden wird, die im Rahmen einer tragfähigen Unternehmensplanung umsetzbar sind. Ferner ist erforderlich, dass die für die erfolgreiche Umsetzung des Geschäftsmodells der HSH Nordbank AG benötigte Akzeptanz durch Marktteilnehmer und sonstige relevante Stakeholder erhalten bleibt.

Märkische Revision GmbH WPG, Essen  
AREAL Immobilien und Beteiligungs-AG, Essen  
31.12.2013  
31.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität weiterhin bedroht ist und die Fortführung der Gesellschaft derzeit nur bei weiterer finanzieller Unterstützung durch die Hauptaktionärin oder andere Unternehmen

möglich ist. Da rechtsverbindliche Erklärungen für die weitere finanzielle Unterstützung durch die Hauptaktionärin oder andere Unternehmen nicht erteilt worden sind und damit die für die Unternehmensfortführung notwendige künftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht hinreichend gesichert ist, liegen die Voraussetzungen des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB für die Annahme einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit für die Aufstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses nicht vor.

Da der Fortführung der Unternehmenstätigkeit damit tatsächliche Gegebenheiten entgegenstehen, hat die Gesellschaft den Jahresabschluss in Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt und die Vermögenswerte und Schulden der Bilanz zu Liquidationswerten, die naturgemäß erheblichen Bewertungsunsicherheiten unterliegen, bewertet.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Köln  
United Labels AG, Münster  
31.12.2013  
31.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 4 "Voraussichtliche Entwicklung und wesentliche Chancen und Risiken" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der erfolgreichen Fortsetzung der eingeleiteten Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen sowie der Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien durch die finanzierenden Kreditinstitute abhängig ist.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg  
VBH Holding AG, Korntal-Münchingen  
31.12.2013  
31.07.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands der VBH Holding AG im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Finanzierungsrisiko" ausgeführt, dass die bestehende Stillhaltevereinbarung am 14. Februar 2014 durch eine neue Fassung ersetzt und der Stillhaltezeitraum bis zum 31. Juli 2014 ausgedehnt wurde. Die Verlängerung wurde in dieser Form vom Vorstand der VBH Holding AG angestrebt, um die Erkenntnisse aus der Geschäftsentwicklung in 2013 in der angestrebten Änderung der Kreditvereinbarung berücksichtigen zu können. Dieser Änderungsvertrag wird angepasste Kreditbedingungen auf Basis der überarbeiteten Planung für die Folgejahre beinhalten. Der Vorstand geht davon aus, dass die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des Änderungsvertrags gegeben sind bzw. erfüllt werden und daher der Konsortialkredit fortgeführt wird. Die hierfür erforderlichen Voraussetzungen betreffen im Wesentlichen die Überarbeitung der vorgelegten Konzernplanung, welche weitere konkrete Maßnahmen zur nachhaltigen Ertragssteigerung beinhalten wird. Zur Sicherung des Fortbestands der VBH ist der Abschluss des Änderungsvertrags zur Kreditvereinbarung erforderlich.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Oldenburg  
aleo solar AG, Prenzlau  
31.12.2013  
01.08.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt Allgemeine Angaben des Anhangs und im Abschnitt Nachtragsbericht des Lageberichts hin, dass nach rechtswirksamem Vollzug des am 5. Februar 2014 abgeschlossenen Vertrags über einen Verkauf der gesamten Vermögensgegenstände, die dem operativen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen zuzuordnen sind, an ein Unternehmenskonsortium die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen und die Auflösung bzw. Abwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen beabsichtigt ist. Der Jahresabschluss wurde daher unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Absatz 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
Aries Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt  
31.12.2013  
04.08.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass die Geschäftsführung im letzten Abschnitt des Lageberichts ausführt, dass sie davon ausgeht, dass die Gesellschaft, nach Rückführung der Tranche der Serie C der emittierten Schuldverschreibungen voraussichtlich am 25. Oktober 2014, noch im Laufe des Jahres 2014 aufgelöst wird und der Jahresabschluss daher unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

O & R Oppenhoff & Rädler AG WPG StBG, München  
Hesse Newman Capital AG, Hamburg  
31.12.2013  
05.08.2014

Unter der Bedingung, dass die im Jahresabschluss berücksichtigte vereinfachte Kapitalherabsetzung von der Hauptversammlung beschlossen und im Handelsregister eingetragen wird, erteilen wir nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht sein könnte, die im Abschnitt „Risikolage im Berichtszeitraum, Unterabschnitt 1.4 Liquiditätsrisiko“ des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängig ist, dass sie entsprechend ihrer Planung die Liquiditätsziele erreicht oder bei einer Unterschreitung

weitere Liquidität durch den Hauptgesellschafter oder eine Bankenfinanzierung bereitgestellt wird.

BDO AG WPG, Berlin  
Herlitz AG, Berlin  
31.12.2013  
15.08.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch ein Risiko gefährdet ist, dass im Lagebericht dargestellt ist. Dort ist in Abschnitt 4.c. Finanzrisiken und in Abschnitt J.6. Beurteilung der Chancen und Risiken ausgeführt, dass die Liquiditätslage der Gesellschaft angespannt ist. Bei einem nicht nur unwesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird eine Kompensierung über die bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten des Herlitz-Konzerns hinaus notwendig. Um in einem solchen Fall die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, hat die Mehrheitsgesellschafterin eine unbedingte Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Mio. zur Verfügung gestellt. Der Fortbestand der Herlitz Aktiengesellschaft ist von der unveränderten finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafterin und die sonstigen Eigen- und Fremdkapitalgeber abhängig.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Berlin  
co.don AG, Teltow  
31.12.2013  
18.08.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt III.II (Risikobericht), Unterpunkt 2 „Künftiger Kapitalbedarf“ unter anderem ausgeführt, dass der zukünftige Kapitalbedarf und die zukünftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft unter anderem auch davon abhängen, ob die Planziele erreicht werden. Die aktuellen finanziellen Mittel reichen voraussichtlich bis in den Juni des Geschäftsjahres 2014 unter der Voraussetzung, dass die in der Geschäftsplanung 2014 erwarteten Mittelzuflüsse erfolgen. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft am 22. April 2014 eine Kapitalerhöhung bis zu € 5 Mio. mit Bezugs- und Überbezugsrecht zu einem Ausgabepreis von € 1,90 je Aktie beschlossen. Hierfür liegen dem Vorstand in Höhe einer Gesamtsumme von insgesamt € 2 Mio. bereits ernsthafte Interessensbekundungen und zum Teil bindende Zeichnungszusagen vor. Unter der Voraussetzung des Kapitalzuflusses von zumindest € 2 Mio. wäre die Kapitalreichweite des Unternehmens für die nächsten 12 Monate gesichert. Sollten die erforderlichen Mittel nicht eingeworben werden, wäre der Bestand des Unternehmens gefährdet. Ferner wird im Risikobericht im Unterpunkt 7 „Risiken aus der steuerlichen Rechtsprechung“ des Lageberichts auf steuerliche Risiken hingewiesen, die sich aus dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs ergeben. Die Anwendung des Urteils auf die Gesellschaft hätte signifikant negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Risiko wird für den schlechtesten Fall - ohne Berücksichtigung etwaiger Zinsen - mit einer Umsatzsteuerzahlung von rund € 3,9 Mio. angegeben. Es ergäbe sich infolgedessen die Notwendigkeit, über den derzeit geplanten

Kapitalbedarf hinaus weitere Mittel einzuwerben, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu sichern.

HRG Hansische Revisions-Gesellschaft mbH WPG, Hamburg  
arko GmbH, Wahlstedt  
31.12.2013  
19.08.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "5. Chancen und Risiken" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der arko GmbH davon abhängig ist, dass die im Abschnitt "3. Nachtragsbericht" genannten Refinanzierungsmaßnahmen durchgeführt werden und die weiteren aufgeführten Bedingungen und Annahmen - Umsetzung des Refinanzierungs- und Restrukturierungskonzepts, Erreichen der Unternehmensplanung, Stärkung des Eigenkapitals durch den neuen Anteilseigner, Aufrechterhaltung und Verlängerung der Kreditzusagen der finanzierenden Kreditinstitute sowie der Warenkreditversicherungen der Lieferanten - wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Portigon AG, Düsseldorf  
31.12.2013  
20.08.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitten „Strukturelle Entwicklungen“, „Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ und „Ausblick“ des Lageberichts hin. Dort führt der Vorstand aus, dass der größte Teil des Servicerungsgeschäfts per 1. Februar 2014 auf die Tochtergesellschaft Portigon Financial Services GmbH übertragen wurde. Die Portigon AG hat mit der Übertragung des Servicerungsgeschäfts ihre bisherige Unternehmenstätigkeit überwiegend aufgegeben und ist im Übrigen künftig vermögensverwaltend tätig. Die Wertansätze der mit dem Servicerungsgeschäft übertragenen Vermögensgegenstände und Schulden konnten angesichts des bei der zwischenzeitlichen Veräußerung erzielten Erlöses gleichwohl beibehalten werden.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt a.M.  
iSOFT Health GmbH, Mannheim  
31.03.2012  
02.09.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Hier wird in Abschnitt 3.2 ausgeführt, dass aufgrund des Jahresfehlbetrags des Rumpfgeschäftsjahres 2011/12 der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag weiter gestiegen ist und dass die Konzernobergesellschaft zur Sicherstellung der Liquidität eine bis zum 31. März 2015 befristete Patronatserklärung

abgegeben hat. Sollte sich die Lage der Gesellschaft jedoch bis dahin nicht wie geplant gebessert haben und entsprechende Eigenkapitalzuführungen durchgeführt werden, wird die iSOFT Health GmbH, Mannheim, auch weiterhin auf finanzielle Unterstützung von außen angewiesen sein, um den Geschäftsbetrieb fortführen zu können.

Ernst & Young GmbH WPG, München  
Apple Retail Germany GmbH  
30.09.2013  
05.09.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft zum 30. September 2013 in Höhe von EUR 28.271.593,94 bilanziell überschuldet ist. In diesem Zusammenhang weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „4. Fortbestandsprognose“ ausgeführt, dass von Apple Inc., Cupertino, Kalifornien, USA, eine Patronatserklärung ausgestellt wurde, um den Zeitraum zu überbrücken, bis die Überschuldung durch das fortgesetzte Wachstum des Geschäftsvolumens des Unternehmens beseitigt werden kann. Diese Patronatserklärung ist auf den nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag begrenzt und gilt bis zum Ende des Kalenderjahres 2015. Unter Berücksichtigung dieser Patronatserklärung und der prognostizierten positiven Geschäftsentwicklung ist die Geschäftsführung der Ansicht, dass der Jahresabschluss zu Recht unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt von der finanziellen Unterstützung der Apple Inc. ab.

mercurius gmbH WPG, Lübeck  
Capital Raising GmbH, Norderfriedrichskoog  
31.12.2013  
22.09.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risiko- und Prognosebericht ausgeführt, dass hinsichtlich der zukünftigen Verzinsung der Teilschuldverschreibungen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der IKB Deutsche Industriebank AG keine Aussagen von der Gesellschaft getroffen werden können.

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München  
Intertainment AG, München  
31.12.2013  
24.09.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Intertainment Aktiengesellschaft, München, in Abschnitt "XI. Chancen- und Risikobericht des Intertainment Konzerns" des Lageberichts zu den bestehenden Finanzierungsrisiken hin: Danach besteht das Finanzierungsrisiko der Intertainment Aktiengesellschaft, München, - aufgrund des

nahezu nicht vorhandenen operativen Geschäfts - unverändert fort. In diesem Zusammenhang ist die Intertainment Aktiengesellschaft, München, weiterhin auf die Finanzierung durch die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, angewiesen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ("Going Concern") aufgestellt. Der Vorstand der Intertainment Aktiengesellschaft, München, geht von einer positiven Fortführungsprognose aus, nach der die Intertainment Aktiengesellschaft, München, mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und folgenden Geschäftsjahr die geschäftlichen Aktivitäten unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann. Dieser Beurteilung liegt eine detaillierte Finanzplanung (für das Jahr 2014 sowie weiter bis April 2015) zugrunde. Insgesamt ist die aktuelle Einschätzung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit dadurch geprägt, dass der Vorstand von Finanzmittelzuflüssen, die aus betraglich sowie zeitlich begrenzten und zweckgebundenen weiteren Finanzierungszusagen seitens der MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, resultieren, ausgeht.

Sollten die Prämissen der Finanzplanung der Intertainment Aktiengesellschaft, München, jedoch nicht wie geplant eintreten und/oder sollte die weitere Finanzierung durch die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, nicht oder nicht in ausreichendem Umfang erfolgen, ist der Fortbestand der Intertainment Aktiengesellschaft, München, in hohem Maße - auch sehr kurzfristig - wegen Zahlungsunfähigkeit und/oder Überschuldung sowie der damit verbundenen Einleitung eines Insolvenzverfahrens gefährdet.

Aus heutiger Sicht ist es als sehr unwahrscheinlich anzusehen, dass eine dritte Finanzierungsquelle kurzfristig gefunden werden kann, falls die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, das benötigte Finanzierungsvolumen nicht rechtzeitig und in ausreichendem Umfang zur Verfügung stellt.

BDO AWT GmbH WPG, München  
WHO's PERFECT – La Nuova Casa Möbelhandels GmbH & Co. KG, München  
30.06.2013  
17.10.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt C. II. des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Liquiditätslage der Gesellschaft angespannt ist. Der Finanzplan der Gesellschaft ist darauf ausgelegt, den erwarteten maximalen unterjährigen Finanzierungsbedarf abzudecken. Bei einem nicht nur unwesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, könnte dies sowohl die Bereitschaft der Fremdkapitalgeber, das Warenlager weiterhin über kurzfristige Betriebsmittelkredite zu finanzieren, als auch weitere Maßnahmen zur Erhöhung des Eigenkapitals gefährden. Diese Entwicklung könnte zur Zahlungsunfähigkeit und somit zu einer Gefährdung des Fortbestands der Gesellschaft führen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Oldenburg  
aleo solar AG, Prenzlau  
30.04.2014  
28.10.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt Allgemeine Angaben des Anhangs und im Abschnitt Nachtragsbericht des Lageberichts hin, dass nach rechtswirksamem Vollzug des am 5. Februar 2014 abgeschlossenen Vertrags über einen Verkauf der gesamten Vermögensgegenstände, die dem operativen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen zuzuordnen sind, an ein Unternehmenskonsortium die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen erfolgt ist. Die Auflösung der Gesellschaft wurde mit Datum vom 15. April 2014 beschlossen. Der Jahresabschluss wurde daher unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Absatz 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

RTC Schütte Treuhand KG WPG StBG, Bremen  
Neschen AG, Bückeburg  
31.12.2013  
04.11.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß und ohne diese Beurteilung einzuschränken verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes der Neschen AG, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" des Lageberichts dargestellt sind.

## 2. Ergänzungen bei Konzernabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

KPMG AG WPG, Bielefeld  
GHH Radsatz International Holding GmbH, Oberhausen  
30.09.2012  
24.10.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt E ausgeführt, dass eine Fälligestellung der Finanzierung durch die kreditgebenden Banken entwicklungsbeeinträchtigende und/oder bestandsgefährdende Folgen für den Konzern haben kann.

Erhart & Ostermayer Partnerschaft WPG, München  
ae group ag, Gerstungen  
31.12.2012  
25.10.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort sind im Punkt E. die Risiken und notwendigen Maßnahmen ausgeführt. Nur wenn die - im Rahmen der in den Jahren 2009 bis 2012 durchgeführten Neuausrichtung - neu geschaffenen Strukturen auch künftig konsequent positiv fortentwickelt werden und weiterhin ein langfristig ausreichender Liquiditäts- und Finanzierungsrahmen zur Verfügung steht, ist die Gesellschaft nicht in ihrem Bestand gefährdet.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Stuttgart  
Mövenpick Deutschland GmbH für das Gastgewerbe, Leinfelden-Echterdingen  
31.12.2011  
06.12.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht unter „Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns“ hin. Dort wird ausgeführt, dass die zukünftige Liquidität des deutschen Teilkonzerns weiterhin von der von Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch den Mövenpick-Konzern abhängig ist.

Gräwe & Partner GmbH WPG StBG, Bremen  
Jean Pierre Rosselet Cosmetics AG, Bremen  
31.12.2012  
09.12.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzern-Lagebericht und Anhang hin. Dort wird insbesondere ausgeführt, dass aufgrund von in vergangenen Geschäftsjahren erwirtschafteten Verlusten ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag besteht. Um die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft zu verbessern, sind für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 weitere Kapitalmaßnahmen geplant. Der verbleibende Fehlbetrag soll entsprechend den Planungsrechnungen der Gesellschaft durch positive Jahresergebnisse in den Folgejahren ausgeglichen werden.

CT Lloyd GmbH WPG StBG, Bremerhaven  
Stukenborg Holding GmbH & Co. KG, Loxstedt-Düring  
31.12.2012  
31.12.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne dieses Urteil einzuschränken weisen wir auf die im Lagebericht dargestellten Sachverhalte hin, wonach sich die negative wirtschaftliche Entwicklung des Tochterunternehmens Düringer Fleischkontor Engelbert Stukenborg GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2013 fortgesetzt und zu erheblichen Liquiditätsengpässen geführt hat. In Abstimmung mit den Finanzierungspartnern ist ein Fortführungskonzept mit umfangreichen Sanierungsmaßnahmen entwickelt worden. Ein Kurzgutachten in Anlehnung an IDW S6 („Sanierungsgutachten“) kommt im Juli 2013 zu dem Ergebnis, dass bei Umsetzung aller Maßnahmen und Erreichung der Planungsziele eine positive Fortführungsprognose besteht. Bei Abweichungen von den wirtschaftlichen Planungszielen oder Nichteinhaltung von Finanzierungszusagen ist die Fortführung des Tochterunternehmens Düringer Fleischkontor Engelbert Stukenborg GmbH & Co. KG und des Konzerns gefährdet.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg  
Omira Oberland-Milchverwertung GmbH, Ravensburg  
31.12.2012  
06.01.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lage- und Konzernlagebericht hin. Dort wird in Abschnitt 3 "Nachtragsbericht – Sanierungskonzept" und in Abschnitt 6.2 "Risikobericht – Bestandsgefährdende Risiken" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des OMIRA Konzerns insbesondere davon abhängt, dass das im Lagebericht erläuterte Sanierungskonzept und die in diesem Zusammenhang zu treffenden Maßnahmen wie geplant vollumfänglich umgesetzt werden, sodass die Zahlungsfähigkeit auch in Zukunft gewährleistet ist. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ertragsziele, weiterhin eintreten.

KPMG AG WPG, Stuttgart  
Armstrong DLW GmbH, Bietigheim-Bissingen  
31.12.2012  
06.01.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung" ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns weiterhin von der finanziellen Unterstützung durch die Armstrong World Industries, Inc. (USA) abhängt.

KPMG AG WPG, Düsseldorf  
Abellio Bus GmbH, Essen  
31.12.2012  
09.01.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Finanzielle Risiken“ ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns davon abhängig ist, dass die der Finanzplanung zu Grunde liegenden Prämissen eintreten und andernfalls eine finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft Abellio GmbH, Essen, bzw. der Abellio Transport Holding B.V., Utrecht/Niederlande, erfolgt.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
Vanguard AG, Berlin  
31.12.2012  
03.02.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Konzernlagebericht in Abschnitt "Risikobericht" hin. Dort wird ausgeführt, dass durch wesentliche Planabweichungen, insbesondere in den geplanten Cashflows, der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdet sein könnten.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Köln  
TROCELLEN GmbH, Troisdorf  
31.12.2012  
03.02.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführung im zusammengefassten Lagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass der Mehrheitsgesellschafter eine harte und zeitlich unbefristete Patronatserklärung als Maßnahme gegen die eingetretene bilanzielle Überschuldung im Jahresabschluss der

Muttergesellschaft ausgesprochen hat, dass insofern gesicherte Finanzierungsbedingungen für die Weiterentwicklung der Trocellen-Gruppe bestehen und dass die Trocellen-Gruppe zumindest kurz- und mittelfristig weiterhin auf die finanzielle Unterstützung durch den Mehrheitsgesellschafter angewiesen sein wird.

Warth & Klein Grant Thornton AG WPG, Düsseldorf  
Mahindra Forgings Europe AG, Aalen  
31.03.2013  
07.02.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist unter „B. III. Finanzlage“ und „E. Risikobericht / Finanzierungsrisiko“ ausgeführt, dass aufgrund des gestiegenen Finanzierungsbedarfs der Gesellschaft sowie der Konzerngesellschaften eine signifikante Abhängigkeit von zusätzlichen externen Finanzierungen sowie Finanzierungen durch die Mahindra & Mahindra Gruppe international, besteht, die sich im Geschäftsjahr weiter verstärkt hat. Auch für 2013/2014 und darüber hinaus geht die Gesellschaft von einer Finanzierung durch Kreditinstitute und die Mahindra & Mahindra Gruppe aus. Die Fortführung des Geschäftsbetriebs über das Geschäftsjahr 2013/2014 hinaus ist von der Aufrechterhaltung der Finanzierung durch Kreditinstitute und durch die Mahindra & Mahindra Gruppe abhängig.

KPMG AG WPG, Hamburg  
INTERPANE International Glas GmbH, Lauenförde  
31.12.2012  
11.03.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 5 ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der weiteren Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel abhängig ist. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Banken auch weiterhin ausreichend finanzielle Mittel zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit zur Verfügung stellen werden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt a. Main  
Internationaler Bund – IB Mitte gmbH für Bildung und soziale Dienste, Frankfurt a. Main  
31.12.2012  
17.03.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Muttergesellschaft Internationaler Bund - Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste mbH (IB GmbH), Frankfurt am Main, durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung" des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft auch weiterhin von der unveränderten finanziellen Unterstützung durch den Gesellschafter abhängig ist.

PKF Fasselt Schlage Partnerschaft WPG StBG RA, Duisburg  
PV Automotive GmbH, Duisburg  
31.12.2012  
18.03.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 3.2.1 "Liquiditätsrisiken / bestandsgefährdende Risiken" ausgeführt, dass die aktuell bestehenden Kreditlinien zum 31. Dezember 2013 auslaufen, die PV Group GmbH derzeit aber einen Kapitalerhöhungsprozess durchführt, der zu einer Eigenkapitalstärkung durch Aufnahme eines Neugesellschafters führen soll. Weiterhin ist dort ausgeführt, dass sich die PV Group GmbH zusätzlich in Gesprächen mit den die PV-Gruppe derzeit finanzierenden Kreditinstituten über die Refinanzierung befindet, wobei die Geschäftsführung der PV Group GmbH nach dem derzeitigen Prozessfortschritt von einem positiven Abschluss der Verhandlungen ausgeht.

WPW GmbH WPG StBG, Oelde  
Kuhne GmbH, Sankt Augustin  
31.12.2012  
18.03.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Konzernleitung im Lagebericht hin. Dort ist in den Abschnitten C.1. und C.2. auf die nachhaltige Ertragsschwäche der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Kuhne GmbH und Kuhne Anlagenbau GmbH und die am Abschlussstichtag vorliegende Überschuldung der Kuhne Anlagenbau GmbH und die damit verbundene Bestandsgefährdung des Konzerns hingewiesen.

Die Konzernleitung beurteilt auf der Grundlage der Analyse der Finanzmittelausstattung und der gewährten Kreditmittel die Möglichkeit der Unternehmensfortführung für den Konzern, bestehend aus der Kuhne GmbH, der Kuhne Anlagenbau GmbH und der K-tool GmbH positiv und stellt unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung eine ausreichende Finanzmittelausstattung der Unternehmen für den Planungszeitraum bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013 fest. Die zugrunde gelegte Unternehmensplanung geht für das Geschäftsjahr 2013 für alle Konzerngesellschaften von einem positiven Jahresergebnis und einer damit verbundenen zeitnahen Überwindung der Ertragsschwäche des Konzerns aus.

Da Beurteilungsspielräume im Hinblick auf den zeitlichen Rahmen und den Umfang der Realisierbarkeit der Unternehmensplanung und damit im Hinblick auf die Überwindung der Ertragsschwäche des Konzerns bestehen und die von der Konzernleitung erstellte Unternehmensplanung sowie die Beurteilung im Rahmen einer Fortführungsprognose durch die Konzernleitung grundsätzlich als vertretbar anzusehen sind, weisen wir auf Unsicherheiten in unserer Einschätzung hin, die mit dieser Beurteilung verbunden sind.

In Abhängigkeit von der Möglichkeit einer zeitnahen Überwindung der Ertragsschwäche des Konzerns ist die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erheblich belastet und damit die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigt und der weitere Bestand der Gesellschaft gefährdet.

TWR Rottweiler Treuhand GmbH & Co. KG WPG, Rottweil  
BDT Media Automation GmbH, Rottweil  
31.12.2012  
21.03.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß verweisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht. Dort stellen sie im Rahmen der Berichterstattung zu finanzwirtschaftlichen Risiken dar, dass sie auf Basis der Unternehmensplanungen, die notwendige Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen berücksichtigen, davon ausgehen, dass die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein wird, ihre finanziellen Verpflichtungen und insbesondere die Rückführung der im Unternehmen befindlichen Fremdkapitalien fristgerecht zu bedienen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Hausbanken ihre Linien aufrecht erhalten. Des Weiteren weisen sie darauf hin, dass die Gesellschaft bei Nichterreichen der Planungen und der erwarteten Zuflüsse liquider Mittel oder bei größeren Schwankungen gegenüber den Planungen auf den Zufluss weiterer liquider Mittel bzw. adäquater anderer Kapitalmaßnahmen angewiesen sein wird, um das finanzielle Gleichgewicht kurzfristig aufrechterhalten zu können. Insoweit sehen sich die gesetzlichen Vertreter Liquiditätsrisiken gegenüber, die den Fortbestand der BDT Media Automation GmbH bzw. der BDT-Gruppe unmittelbar gefährden.

MUNKERT & PARTNER Audit GmbH WPG, Nürnberg  
Metz GmbH, Zirndorf  
31.12.2012  
31.03.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird in den Abschnitten IV.4 und IV.5 auf Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit der Notwendigkeit zur Erfüllung von Auflagen einer Konsortialvereinbarung und der zwingenden Umsetzung von Maßnahmen eines erarbeiteten Restrukturierungskonzeptes hingewiesen. Für den Fortbestand des Unternehmens und die Sicherstellung von Finanzierung und Liquidität wird die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen bzw. die Erfüllung der Auflagen dieses Konzeptes entscheidend sein.

Dr. Stückmann und Partner WPG StBG, Bielefeld  
AVANCO GmbH, Herford  
31.12.2012  
08.04.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt „Risikobericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Tochterunternehmen xperion Aerospace GmbH und INOMETA Overseas GmbH nur gesichert ist, wenn deren Gesellschafter die Unterstützungsmaßnahmen aufrecht erhalten und die für die Zukunft erwartete Verbesserung der Ertragslage realisiert werden kann.

DORNBACH GMBH WPG StBG, Koblenz  
Propan Rheingas GmbH & Co KG, Brühl  
30.06.2013  
08.04.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung im Konzernlagebericht. Dort beurteilt die Geschäftsführung das Risiko aus einem im Geschäftsjahr 2008/2009 vom Bundeskartellamt gegen die Muttergesellschaft erlassenen Bußgeldbescheid. Gegen diesen Bescheid hat die Muttergesellschaft Rechtsmittel eingelegt. Gestützt auf ein juristisches Sachverständigengutachten und die in den Verhandlungen gegen andere beschuldigte Unternehmen bislang bekannt gewordenen Tatsachen und Hinweise wurde für dieses Risiko mangels Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme bis auf die Kosten der juristischen Auseinandersetzung in Höhe des nicht durch die bestehende Rechtsschutzversicherung gedeckten Anteils keine Rückstellung im Konzernabschluss gebildet.

Ernst & Young GmbH WPG, Dortmund  
UET United Electronic Technology AG, Eschborn  
31.12.2012  
15.04.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 3.6.2 im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin, wonach die schwierige Liquiditätslage dadurch vorläufig entschärft werden konnte, dass mit wesentlichen Gläubigern der Gesellschaft langfristige Stundungs- und Ratenzahlungsvereinbarungen getroffen werden konnten. Die Fortführung der Konzernmuttergesellschaft und des Konzerns über den Befristungszeitraum der Stundungsvereinbarungen (bis 30.6.2015 bzw. 30.9.2015) hinaus hängt davon ab, dass die Stundungen verlängert, eine langfristige Finanzierung vereinbart oder durch Desinvestitionen die zur Tilgung der Verbindlichkeiten erforderlichen Zahlungsmittel beschafft werden können.

Bavaria Revisions- und Treuhand AG WPG StBG, München  
Doblinger Beteiligung GmbH, München  
31.12.2012  
06.05.2014

Unter der Bedingung, dass der Konzernabschluss zum 31.12.2011 in der von uns geprüften Fassung vom 10.08.2012 gebilligt wird, erteilen wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den von der Doblinger Beteiligung GmbH, München, aufgestellten Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart  
Leitz GmbH Verwaltungen, Oberkochen  
31.12.2012  
13.05.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht. Dort wird darauf hingewiesen, dass sich der Konzern in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Unternehmensfortführung hängt jedoch weiterhin davon ab, dass die Finanzierungsstruktur aufrechterhalten bleibt, von den Gesellschafterinnen finanzielle Unterstützung für den Fall von Liquiditätsunterdeckungen wie zugesagt geleistet werden und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse von den geplanten Ergebnissen nicht wesentlich abweichen und somit die geplanten Restrukturierungsmaßnahmen rechtzeitig zu einer spürbaren Verbesserung der Ergebnis- und Liquiditätssituation führen.

Treuhand- und Revisions AG Niederrhein WPG StBG, Krefeld  
Kalenborn International GmbH & Co. KG, Vettelschoß (Kalenborn)  
31.12.2012  
20.06.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 17. April 2013 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung, welche zu keinen Einwendungen geführt hat, und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Konzernanhangs aufgrund der Ergänzung der Angabe zur Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift zur Offenlegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse nach § 264b HGB bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Lampe & Kollegen AG WPG, Mainz  
Avaya German HoldCo GmbH, Frankfurt  
30.09.2013  
07.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung unter Punkt (9) des Lageberichts hin. Dort ist dargestellt, dass die Unternehmensfortführung der Einzelgesellschaften trotz der negativen geschäftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre unter anderem aufgrund von Patronatserklärungen der Gesellschafter gegeben ist. Die Konzerngesellschaften sind daher auf die weitere finanzielle Unterstützung durch die Gesellschafter angewiesen.

Deloitte und Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
Klüh Service Management GmbH, Düsseldorf  
31.12.2011  
21.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 15. Oktober 2012 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter, der Erträge aus Beteiligungen, der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und der Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis, die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände, der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung, der sonstigen Rückstellungen, der passiven latenten Steuern, der Löhne und Gehälter, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und des Ergebnisses aus der Veränderung der Equity Bewertung, die sich aus diesen Änderungen ergebenden Anpassungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung, im Konzern-Eigenkapitalspiegel und im Konzernanhang in den Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die geänderten Angaben im Konzernanhang zur Geschäftsführung, zu den Haftungsverhältnissen, zu Verpfändungen von Bankguthaben sowie zum Konsolidierungskreis und des Konzernlageberichts bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Geschäftsführung der Gesellschaft im geänderten Konzernanhang, Abschnitt "Angaben zur Änderung des Konzernabschlusses", sowie im geänderten Konzernlagebericht, Abschnitt "Angaben zur Änderung des Konzernlageberichts", wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Baker Tilly Roelfs AG WPG, Leipzig  
UET United Electronic Technology AG, Eschborn  
31.12.2013  
28.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführung in Abschnitt 3.7.2 des Konzernlageberichts hin. Darin führt der Vorstand aus, dass die Fortführung des Konzerns gefährdet ist, wenn Stundungsvereinbarungen von Verbindlichkeiten in Höhe von 6,3 Mio. € über den Befristungszeitraum (30. Juni 2015 bzw. 30. September 2015) hinaus nicht verlängert, eine langfristige Finanzierung nicht vereinbart oder durch Desinvestitionen die zur Tilgung der Verbindlichkeiten erforderlichen Zahlungsmittel nicht beschafft werden können.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Osnabrück  
Gebr. Nölke GmbH & Co. KG, Vermold  
31.12.2012  
30.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Konzerngesellschaft Heinrich Nölke GmbH & Co. KG, Vermold, durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt 5 „Bestandsgefährdung der Heinrich Nölke“ des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist

ausgeführt, dass die Unternehmensfortführung der Heinrich Nölke von der erfolgreichen Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen abhängig ist.

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft AG WPG StBG, München  
Haas GmbH & Co. Beteiligungs KG, Falkenberg  
31.12.2012  
30.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „C.3 Chancen und Risiken aus der Neuausrichtung des Konzerns und der Refinanzierung“ aufgeführt, dass die erfolgreiche Realisierung der Maßnahmen des Optimierungs- und Strategiekonzeptes und die Einhaltung der vereinbarten Kennzahlen Grundlage der Finanzierungsvereinbarungen sind. Eine Verfehlung könnte den Fortbestand der Haas GmbH & Co. Beteiligungs KG gefährden.

BDO AWT GmbH WPG, München  
Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH MZG-Westfalen, Bad Lippspringe  
31.12.2012  
01.08.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Konzerns trotz der eingeleiteten und umgesetzten ersten bestandssichernden Maßnahmen im Rahmen des Sanierungsplans weiterhin von Risiken bedroht ist, wie sie im Lagebericht beschrieben sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit des Konzerns davon abhängig ist, dass die im Sanierungsplan vorgesehenen Maßnahmen weiter umgesetzt werden und greifen und, dass insbesondere die für eine Kostendeckung erforderliche Auslastung dauerhaft erreicht wird.

CURACON GmbH WPG, Münster  
FRIEDEHORST gGmbH, Bremen  
31.12.2012  
12.08.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in den Abschnitten 3 bis 5 ausgeführt, dass der Bestand des Konzerns auf Grund der Bestandsgefährdung der Muttergesellschaft sowie weiterer in den Konzernabschluss einbezogener Gesellschaften und der daraus resultierenden Ausfallrisiken im Konzernverbund gefährdet ist. Wir weisen darauf hin, dass die Zahlungsfähigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in 2014 nur durch weitere Bankenbeiträge sowie die erfolgreiche Umsetzung der im Sanierungskonzept benannten Maßnahmen sichergestellt ist.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Berlin  
Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin  
31.12.2012  
26.08.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass für den Fortbestand des Konzerns die rechtlich wirksame Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung sowie der weitere finanzielle Beistand der Gesellschafter notwendig sind. Im Übrigen weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht unter II. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag hin.

HRG Hansische Revisions-Gesellschaft mbH WPG, Hamburg  
ariko GmbH, Wahlstedt  
31.12.2013  
27.08.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "5. Chancen und Risiken" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ariko GmbH davon abhängig ist, dass die im Abschnitt "3. Nachtragsbericht" genannten Refinanzierungsmaßnahmen durchgeführt werden und die weiteren aufgeführten Bedingungen und Annahmen - Umsetzung des Refinanzierungs- und Restrukturierungskonzepts, Erreichen der Unternehmensplanung, Stärkung des Eigenkapitals durch den neuen Anteilseigner, Aufrechterhaltung und Verlängerung der Kreditzusagen der finanzierenden Kreditinstitute sowie der Warenkreditversicherungen der Lieferanten - wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden.

Cordes + Partner GmbH WPG, Hamburg  
SKN Druck und Verlag Verwaltungs GmbH, Norden  
31.12.2013  
30.09.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass eine Fortführung der Unternehmen des SKN Konzerns maßgeblich von der Verlängerung der Bankenfinanzierung abhängt, die zurzeit verhandelt wird.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Erich Rohde GmbH, Schwalmstadt  
31.12.2013  
07.10.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt "Wesentliche Vorgänge während des Berichtszeitraums" und im Abschnitt "Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung" im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit und der Fortbestand der Muttergesellschaft und damit des Konzerns von der erfolgreichen Umsetzung der beschlossenen Sanierungsmaßnahmen, sowie der Refinanzierung oder Prolongation der in 2015 fälligen Darlehensverbindlichkeiten abhängig sind.

WRT Revision und Treuhand GmbH WPG StBG, Sundern  
SEVERIN Elektrik GmbH & Co. KG, Sundern  
30.06.2013  
13.10.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht hin. Dort ist zum Geschäftsverlauf und zur künftigen Entwicklung ausgeführt, dass es bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen im Berichtsjahr zu Zahlungsstockungen und drohender Zahlungsunfähigkeit kam, die durch die Einleitung von Sanierungsmaßnahmen und den Abschluss einer bis zum 31. Dezember 2014 laufenden Fortfinanzierungsvereinbarung mit den finanzierenden Kreditinstituten behoben bzw. abgewendet werden konnten. Es wird im Lagebericht auch darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Konzernabschluss die Annahme der Unternehmensfortführung unter der Prämisse zugrunde gelegt wurde, dass die finanzierenden Kreditinstitute ein etwaiges Sonderkündigungsrecht für die Finanzierungsvereinbarung nicht ausüben werden und dass eine Anschlussfinanzierung für die am 31. Dezember 2014 auslaufenden Darlehen darstellbar ist.

WP Susanne Stein, Wendlingen  
AMK Holding GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck  
31.12.2012  
03.11.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Im Lagebericht wird ausgeführt, dass die Liquiditätslage im IV. Quartal des Geschäftsjahres sehr angespannt und die Zahlungsziele der Lieferanten ausgeschöpft waren. Um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern, wurde mit den finanzierenden Banken eine Stillhaltevereinbarung getroffen. Des Weiteren wurden kurzfristig mit Hilfe von externen Beratern Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. Diese wiederum führten bereits im ersten Halbjahr 2013 zu einer Verbesserung der Liquiditätslage.

Die wirksame Umsetzung dieser Restrukturierungsmaßnahmen ist Voraussetzung für eine weiterhin gesicherte Finanzlage und dient dem Fortbestand des Konzerns.

### 3. Ergänzungen bei Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG, Berlin  
centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren  
30.09.2012  
08.01.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort wird im Chancen- und Risikobericht unter dem Punkt "Liquiditätsrisiken" unter anderem ausgeführt, dass, sofern der Insolvenzplan durch die Gesellschaft nicht erfüllbar sein sollte, das Risiko besteht, dass die centrotherm photovoltaics AG und der Konzern in ihrem Bestand gefährdet sind.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG, Berlin  
centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren  
31.05.2013  
08.01.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort wird im Chancen- und Risikobericht unter dem Punkt "Liquiditätsrisiken" unter anderem ausgeführt, dass, sofern der Insolvenzplan durch die Gesellschaft nicht erfüllbar sein sollte, das Risiko besteht, dass die centrotherm photovoltaics AG und der Konzern in ihrem Bestand gefährdet sind.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover  
Girindus AG i.L., Hannover  
31.12.2012  
30.01.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Abwicklers im Abschnitt 2 des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts und in den Abschnitten 2 und 3 des Konzernanhangs hin. Dort wird ausgeführt, dass der Konzernabschluss unter Aufgabe der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt wurde, weil die außerordentliche Hauptversammlung des Mutterunternehmens am 4. Januar 2013 auf Antrag der Mehrheitsgesellschafterin vom 9. November 2012 die Auflösung der Muttergesellschaft zum Ablauf des 31. Januar 2013 sowie den Verkauf der operativen Vermögenswerte und Schulden der einzigen Tochtergesellschaft beschlossen hat.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover  
Girindus AG i.L., Hannover  
31.01.2013  
30.01.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Abwicklers im Abschnitt 1 des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts und in den Abschnitten 2 und 3 des Konzernanhangs hin. Dort wird ausgeführt, dass der Konzernabschluss unter Aufgabe der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt wurde, weil die außerordentliche Hauptversammlung des Mutterunternehmens am 4. Januar 2013 auf Antrag der Mehrheitsgesellschafterin vom 9. November 2012 die Auflösung der Muttergesellschaft zum Ablauf des 31. Januar 2013 sowie den Verkauf der operativen Vermögenswerte und Schulden der einzigen Tochtergesellschaft beschlossen hat.

KPMG AG WPG, Leipzig  
VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig  
30.06.2013  
04.02.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht im Prognosebericht im Abschnitt "Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung" hin. Dort ist ausgeführt, dass zur Fortführung der VERBIO die Verlängerung des Konsortialkredits im geplanten Umfang erforderlich ist.

BDO AG WPG, Bonn  
SolarWorld AG, Bonn  
31.12.2012  
25.03.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Unternehmensgruppe und der SOLARWORLD AG durch Risiken bedroht ist. Im Konzernlagebericht im Kapitel 4 "Prognose" wird insbesondere dargestellt, dass die Muttergesellschaft mit den Gläubigern eine Restrukturierungsvereinbarung abgeschlossen hat. Sollten Gläubiger vor Eintragung der Durchführung der im Rahmen der Restrukturierungsvereinbarung vereinbarten Kapitalerhöhung von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen oder sollte die Durchführung der Kapitalerhöhung aus sonstigen Gründen nicht in das Handelsregister eingetragen werden, wird dies die finanzielle Lage der SOLARWORLD AG und des Konzerns erheblich belasten und erhebliche negative Auswirkungen auf die Sanierungsfähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns haben. Darüber hinaus würde ein Verfehlen der dem Restrukturierungsprogramm zugrunde gelegten Unternehmensplanungen bzw. ein Verfehlen der Umsetzung der operativen Sanierungsmaßnahmen die finanzielle Lage der SOLARWORLD AG und des

Konzerns erheblich belasten. Der Eintritt dieser Risiken hätte erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SOLARWORLD AG und des Konzerns und bestandsgefährdende Folgen, die zur Insolvenz der SOLARWORLD AG und/oder ihrer Tochtergesellschaften führen könnten. Der Vorstand der SOLARWORLD AG hält den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns dennoch für überwiegend wahrscheinlich.

Häckl Schmidt Lichtenstern GmbH WPG, München  
Alphaform AG, Feldkirchen  
31.12.2013  
08.05.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in dem Abschnitt "Finanzierungsrisiken" innerhalb des Abschnitts "Chancen und Risiken" ausgeführt, dass, sollten die aufgestellten Planungen nicht erreicht werden, die Gesellschaft in die Lage kommen kann, Finanzierungsmittel aufnehmen zu müssen. Sollten ausreichende Finanzierungsmittel nicht zur Verfügung stehen könnte dies erhebliche Auswirkungen bis hin zur Bestandsgefährdung haben. Unter Beachtung und Einbezug vorstehender Ergänzung ist die Aufstellung des Jahresabschlusses unter der Going Concern Prämisse als sachgerecht anzusehen.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg  
ALNO AG, Pfullendorf  
31.12.2013  
12.05.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in den Abschnitten "Nachtragsbericht" und "Prognose-, Risiko- und Chancenbericht" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns davon abhängt, dass die im Konzernlagebericht genannten neuen Bankenfinanzierungen in Höhe von 10,0 Mio. EUR vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden können und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Zur Deckung der in den Sommermonaten 2014 ansonsten entstehenden Liquiditätslücke im ALNO Konzern muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer Zahlungsverpflichtung bis zu einem Volumen von 8,0 Mio. EUR nachkommen und Investitionen müssen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen.

Baker Tilly Roelfs AG WPG, München  
4SC AG, Planegg  
31.12.2013  
13.05.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands in

den Abschnitten 6.2.4 "Kapitalmarktrisiken", Unterabschnitt "Weitere Finanzierung", 6.2.7 "Gesamtbeurteilung der Risikosituation", 8.2 "Unternehmensausblick", Unterabschnitt "Finanzprognose" und 9.7 "Prognosebericht (Ausblick)" des zusammengefassten Konzern-Lageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist, wenn sich die Annahmen hinsichtlich Liquiditätszuflüssen aus Kooperationen und Partnerschaften sowie aus potenziellen Finanzierungsmaßnahmen nicht ausreichend realisieren lassen und keine zusätzlichen finanziellen Mittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital eingeworben werden können.

Trusted Advice AG WPG StBG, Düsseldorf  
Alexanderwerk AG, Remscheid  
31.12.2011  
13.05.2014

Unter der Bedingung, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 vom Aufsichtsrat in der Fassung gebilligt wird, die diesem Konzernabschluss zu Grunde gelegt worden ist, haben wir zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den von der Alexanderwerk AG, Remscheid, aufgestellten Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt ‚Bestandsgefährdende Risiken‘ ausgeführt, dass die Fortführung der Gesellschaft nur bei konsequenter Weiterführung der Sanierungsmaßnahmen und der weiteren Sicherstellung des Finanzierungsbedarfes gegeben ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
Gigaset AG, München  
31.12.2013  
27.05.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Finanzlage" des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit des Konzerns von der Erreichung der Umsatz- und Liquiditätsziele, von der geplanten zusätzlichen Liquiditätsbeschaffung durch Kapitalerhöhungen und den bereits eingeleiteten liquiditätssichernden kostensenkenden Maßnahmen abhängig ist.

UHY Deutschland AG WPG, Berlin  
Epigenomics AG, Berlin  
31.12.2013  
12.06.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Konzerns ausgegangen wurde. Die zum Bilanzstichtag vorhandene

Liquidität reicht allerdings nach den derzeitigen Planungen und Ertragsprognosen nicht aus, um die Geschäftstätigkeit des Konzerns in den nächsten 24 Monaten sicherzustellen. Auch unter Einbezug der vor Aufstellung des Konzernabschlusses im Februar 2014 aus der Wandlung einer begebenen Wandelschuldverschreibung zugeflossenen liquiden Mittel ist gemäß diesen Planungen spätestens Anfang 2015 die Zuführung neuer Finanzmittel notwendig, um eine Zahlungsunfähigkeit abzuwenden.

Gelingt die Einwerbung der erforderlichen Finanzmittel bis zu diesem Zeitpunkt nicht, könnte spätestens Anfang 2015 für die Epigenomics AG die Notwendigkeit gegeben sein, einen Insolvenzantrag zu stellen.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu den Finanzierungsrisiken im Konzernlagebericht, insbesondere auf die Abschnitte "Finanzielle Chancen und Risiken" und "Ausblick auf die Finanzlage". Bei verfügbarer Liquidität (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere) zum Bilanzstichtag von 8,0 Mio. EUR und einem geplanten Zahlungsmittelverbrauch in 2014 von bis zu ca. 8,0 Mio. EUR sieht der Konzern die finanziellen Ressourcen durch bereits vertraglich gesicherte Finanzmittelzuflüsse aus der Ausgabe weiterer Wandelschuldverschreibungen in einem Umfang von bis zu 3,8 Mio. EUR und aus bereits ausgegebener Wandelschuldverschreibung als ausreichend an, um Epigenomics über das Jahr 2014 hinaus zu finanzieren.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München  
Phoenix Solar AG, Sulzemoos  
31.12.2013  
13.06.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Unternehmens durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "8.7.1 Konzernfinanzierung" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängig ist, dass der Konsortialkredit über den 31. März 2015 hinaus verlängert wird und dass das Bankenkonsortium bei einem eventuellen Bruch der Covenants das ihr zustehende Sonderkündigungsrecht nicht ausübt.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
YOUNIQ AG, Frankfurt  
31.12.2013  
13.06.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht hin. Dort ist in den Abschnitten 4.1 "Prognosebericht", 4.2.1.II a) "Bestandsgefährdende Risiken" und 4.2.1.III "Gesamtaussage zur Risikosituation" ausgeführt, dass die Liquidität der Muttergesellschaft im Falle fehlender Eigenkapitalzuführungen nur durch deutliche Kostensenkungsmaßnahmen sowie den kurzfristigen Verkauf von Studentenwohnheimen aufrechterhalten werden kann, um Liquiditätsunterdeckungen aus negativem Cash Flow, Rückzahlung der im Dezember 2014 fälligen Inhaberschuldverschreibung über TEUR 5.000 und dem Bruch der kreditvertraglichen Regelungen mit der Liechtensteinischen Landesbank (Nichteinhaltung des geforderten NAV) im Falle der Fälligkeitstellung des ausstehenden Darlehensbetrages in

Höhe von TEUR 2.500 ausgleichen zu können. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Muttergesellschaft und damit des Konzerns hängt somit davon ab, dass im Falle ausbleibender Eigenkapitalzufuhr Liquiditätsengpässe durch deutliche Kostensenkungen sowie kurzfristige Verkäufe von Studentenwohnheimen beseitigt werden können.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
TELES AG, Berlin  
31.12.2013  
20.06.2014

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Abschnitt "Finanzierung / Going Concern" des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass der Mehrheitsaktionär zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit neben bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Darlehenszusage über EUR 0,8 Mio. gegeben hat. Der Fortbestand des Unternehmens hängt davon ab, dass die geplanten Umsatzziele erreicht werden und die ausstehenden Finanzmittel aus der Darlehenszusage des Mehrheitsaktionärs ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden.

AC Audit & Consult GmbH WPG, Aachen  
Alexanderwerk AG, Remscheid  
31.12.2010  
23.06.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" ausgeführt, dass die Fortführung der Gesellschaft nur bei konsequenter Weiterführung der Sanierungsmaßnahmen und der weiteren Sicherstellung des Finanzierungsbedarfes gegeben ist.

PKF Deutschland GmbH WPG, Frankfurt  
Deutsche Balaton AG, Heidelberg  
31.12.2013  
24.06.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang (Textziffer 16) sowie im zusammengefassten Konzernlagebericht (Textziffer 5). Dort wird ausgeführt, dass der Bilanzansatz sowie der Ergebnisbeitrag eines assoziierten Unternehmens mit Unsicherheiten behaftet ist, da für die erstmalige Erfassung sowie die Folgebewertung dieses assoziierten Unternehmens nach Einschätzung des Vorstands der Deutsche Balaton AG mangels Verlässlichkeit der durch das assoziierte Unternehmen selbst bereitgestellten Informationen Schätzungen erforderlich waren.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Berlin  
Centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren  
31.12.2013  
01.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort wird im Chancen- und Risikobericht unter dem Punkt „Liquiditätsrisiken“ unter anderem ausgeführt, dass der Bestand der centrotherm photovoltaics AG und des Konzerns gefährdet sind, sofern die Gesellschaft ihre Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan nicht erfüllen kann.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Oldenburg  
aleo solar AG, Prenzlau  
31.12.2013  
07.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt Grundlagen der Rechnungslegung des Konzernanhangs und in Abschnitt Nachtragsbericht des Konzernlageberichts hin, dass nach rechtswirksamem Vollzug des am 5. Februar 2014 abgeschlossenen Vertrags über einen Verkauf der gesamten Vermögenswerte, die dem operativen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen zuzuordnen sind, an ein Unternehmenskonsortium die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen und die Auflösung bzw. Abwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen beabsichtigt ist. Der Konzernabschluss wurde daher unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
SENATOR Entertainment AG, Berlin  
31.12.2013  
09.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt „Risikobericht“ und „Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens“ im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass der Konzern bereits Verpflichtungen eingegangen ist, die einen erheblichen Liquiditätsbedarf zur Folge haben werden. Der Vorstand geht nach der derzeitigen Unternehmensplanung sowie unter Berücksichtigung der im Rahmen des Sanierungskonzepts bereits umgesetzten Maßnahmen davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit aufrechterhalten werden kann. Sollte das operative Geschäft jedoch nicht die geplante positive Entwicklung aufweisen, hängt die Fortführung des Konzerns ab Mitte 2015 davon ab, dass die Aufnahme weiterer Mittel im erforderlichen Umfang gelingt.

Ernst & Young GmbH WPG, München  
Medigene AG, Planegg/Martinsried  
31.12.2013  
10.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Finanzierungsrisiken“ im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Muttergesellschaft und damit des Konzerns gefährdet ist, da auf Basis der aktuellen Geschäftsplanung und der daraus entwickelten Szenarien sowie des Bestands an liquiden Mittel zum 31. Dezember 2013 die Unternehmenstätigkeit nur bis in das zweite Quartal 2015 finanziert ist. Die Fähigkeit, die zusätzlichen Mittel aus externen Quellen aufzubringen, ist von finanziellen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management nur begrenzt Einfluss hat. Zu diesen Faktoren zählen auch die im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erzielten Resultate. Der Vorstand geht zum jetzigen Zeitpunkt mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass weitere Finanzmittel aus externen Quellen, z.B. aus weiteren Partnerschaften mit Pharmagesellschaften oder durch Kapitalmaßnahmen, rechtzeitig eingeworben werden können.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg  
VBH Holding AG, Nürnberg  
31.12.2013  
10.7.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands der VBH Holding AG im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Finanzierungsrisiko" ausgeführt, dass die bestehende Stillhaltevereinbarung am 14. Februar 2014 durch eine neue Fassung ersetzt und der Stillhaltezeitraum bis zum 31. Juli 2014 ausgedehnt wurde. Die Verlängerung wurde in dieser Form vom Vorstand der VBH Holding AG angestrebt, um die Erkenntnisse aus der Geschäftsentwicklung in 2013 in der angestrebten Änderung der Kreditvereinbarung berücksichtigen zu können. Dieser Änderungsvertrag wird angepasste Kreditbedingungen auf Basis der überarbeiteten Planung für die Folgejahre beinhalten. Der Vorstand geht davon aus, dass die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des Änderungsvertrags gegeben sind bzw. erfüllt werden und daher der Konsortialkredit fortgeführt wird. Die hierfür erforderlichen Voraussetzungen betreffen im Wesentlichen die Überarbeitung der vorgelegten Konzernplanung, welche weitere konkrete Maßnahmen zur nachhaltigen Ertragssteigerung beinhalten wird. Zur Sicherung des Fortbestands der VBH ist der Abschluss des Änderungsvertrags zur Kreditvereinbarung erforderlich.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
MyHammer Holding AG, Berlin  
31.12.2013  
15.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die vom Vorstand im Konzernlagebericht im Punkt "19.1 c) Finanzwirtschaftliche Risiken, Risikomanagementziel

und -methoden in Bezug auf Finanzinstrumente" dargestellten Sachverhalte hin, wonach die Zahlungsfähigkeit und damit der Fortbestand des Konzerns davon abhängt, dass die der Planung zugrunde liegenden Annahmen, insbesondere die geplante Umsatzentwicklung, mit im Jahr 2014 einsetzendem und danach anhaltendem deutlichen Umsatzwachstum, wie erwartet eintreten oder weitere finanzielle Unterstützung durch die Gesellschafter gewährt wird.

Deloitte und Touche GmbH WPG, Mannheim  
WILEX AG, München  
30.11.2013  
16.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "7. Risikobericht", Unterabschnitte "Finanzierungsrisiken", "Bestandsgefährdende Risiken" und "Gesamtbeurteilung der Risikolage" sowie im Abschnitt "9. Prognose- und Chancenbericht" des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand des WILEX-Konzerns maßgeblich von der erfolgreichen Kommerzialisierung der Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH sowie der kurzfristigen Umsetzung des Restrukturierungsprogramms der Wilex AG abhängt. Sollten sich die getroffenen Planannahmen hinsichtlich des Restrukturierungsprogramms bei der Wilex AG oder der erfolgreichen Kommerzialisierung der Heidelberg Pharma GmbH hinsichtlich Höhe und/oder Zeitpunkt als unzutreffend erweisen, ist der WILEX-Konzern auf die kurzfristige Bereitstellung weiterer finanzieller Mittel angewiesen, da andernfalls die Zahlungsunfähigkeit droht.

O & R Oppenhoff & Rädler AG WPG StBG, München  
Hesse Newman Capital AG, Hamburg  
31.12.2013  
17.07.2014

Unter der Bedingung, dass die im Konzernabschluss berücksichtigte vereinfachte Kapitalherabsetzung von der Hauptversammlung beschlossen und im Handelsregister eingetragen wird, erteilen wir nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Hesse Newman Capital AG aufgestellten Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Mutterunternehmens durch Risiken bedroht sein könnte, die im Abschnitt "Risikolage im Berichtszeitraum, Unterabschnitt 1.4 Liquiditätsrisiko" des Konzernlagebericht dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit des Mutterunternehmens davon abhängig ist, dass es entsprechend seiner Planung die Liquiditätsziele erreicht oder bei einer Unterschreitung weitere Liquidität durch den Hauptgesellschafter oder eine Bankenfinanzierung bereitgestellt wird.

Ebner Stolz GmbH & CO. KG WPG StBG, Hannover  
Cybist Holding AG, Wiesbaden  
31.12.2013  
18.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird im Abschnitt Finanzierungsrisiken darauf verwiesen, dass für Juni 2014 die Durchführung der Emission einer Wandelanleihe im Volumen von TEUR 1.574 vorgesehen ist, deren Umsetzung jedoch insbesondere vom plankonformen Fortgang des gegenwärtig stattfindenden Akkreditierungsverfahren für das De-Mail-Geschäft abhängig ist. Sollten sich Verzögerungen bei der Emission der Wandelanleihe ergeben, insbesondere weil das Akkreditierungsverfahren nicht in dem geplanten Zeitrahmen voranschreitet, und kurzfristig keine alternativen Finanzierungsquellen erschlossen werden können, ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Ebner Stolz GmbH & CO. KG WPG StBG, Hamburg  
Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg  
31.12.2013  
18.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Risikobericht des Konzernlageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass die Sicherung der Liquidität im Geschäftsjahr 2014 davon abhängt, dass der zum 31. Juli 2014 auslaufende Konsortialkreditvertrag verlängert bzw. eine mittelfristige Anschlussfinanzierung abgeschlossen wird.

Hansa Partner GmbH WPG, Hamburg  
HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg  
31.12.2013  
22.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird im Prognosebericht unter 3.4.1 ausgeführt, dass trotz vereinbarter Tilgungsaussetzungen auf die Liquiditätsreserven des Konzerns zurückgegriffen werden muss. Ab dem vierten Quartal 2014 sind die Tilgungsleistungen für die sechs 2.500 TEU Schiffe wieder voll zu erbringen, was zu einer verstärkten Liquiditätsbelastung führen wird. Bisher war vorgesehen die bereits mit den Banken vereinbarten Restrukturierungsmaßnahmen noch durch eine Finanzierungsmaßnahme, wie z.B. eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder die Begebung weitere Genussrechte, zu flankieren. Im Falle einer weiterhin ausbleibenden Markterholung wird der erhöhte Liquiditätsbedarf im Jahr 2015 jedoch realistischer Weise nur durch weitere Liquiditätsbeiträge der Banken gedeckt und damit auch der Bestand des Konzerns sichergestellt werden können.

Ernst & Young GmbH WPG, Mannheim  
SYGNIS AG, Heidelberg  
31.12.2013  
22.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt V. 1. im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Konzern zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Prognosezeitraum auf die Realisierbarkeit von Umsätzen aus erfolgten Lizenzvergaben sowie aus zukünftig angestrebten Lizenzvergaben für weitere Technologien und Neuentwicklungen angewiesen ist. Daneben bestehen Unsicherheiten bezüglich der Bemühungen um die Finanzierung zur Erreichung der Profitabilität im Jahr 2015. Diese Finanzierung soll durch weitere Förderkredite, Mittelzuflüsse neuer Investoren sowie Mittelzuflüsse aus der Eigenkapitalzusage auf Abruf sichergestellt werden. Sollten diese Maßnahmen für die Finanzierung nicht ausreichen, ist der Konzern zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit auf die weitere Finanzierung durch die Hauptaktionäre angewiesen.

Deloitte und Touche GmbH WPG, München  
SFC Energy AG, Brunenthal  
31.12.2013  
23.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zur Liquidität sowie zu Geschäftsverlauf und Lage im Konzernlagebericht hin. Dort wird in den Abschnitten "Liquidität" sowie "Zusammenfassung von Geschäftsverlauf und Lage" ausgeführt, dass sich aufgrund des engen Zusammenhangs zwischen Ertragslage und zukünftiger Liquidität des Konzerns ein Abweichen von den prognostizierten Umsätzen und Ergebnissen negativ auf die derzeit noch hinreichende Finanzmittelausstattung auswirken könnte.

KPMG AG WPG, Hamburg  
HSH Nordbank AG, Hamburg  
31.12.2013  
28.07.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht im Abschnitt "Geschäftsführung" sowie im Konzernanhang unter Ziffer 1 hin. Dort ist dargelegt, dass die getroffene Annahme der Unternehmensfortführung darauf basiert, dass die EU-Kommission die Wiederaufstockung der kapitalentlastenden Garantie und die Änderung des Garantievertrags nach der im Juni 2013 erfolgten vorläufigen Genehmigung nunmehr abschließend genehmigt und die Genehmigung nur mit solchen Auflagen verbunden wird, die im Rahmen einer tragfähigen Unternehmensplanung umsetzbar sind. Ferner ist erforderlich, dass die für die erfolgreiche Umsetzung des Geschäftsmodells der HSH Nordbank AG benötigte Akzeptanz durch Marktteilnehmer und sonstige relevante Stakeholder erhalten bleibt.

Trusted Advice AG WPG StBG, Düsseldorf  
Alexanderwerk AG, Remscheid  
31.12.2012  
07.08.2014

Unter der Bedingung, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 vom Aufsichtsrat jeweils in der Fassung gebilligt wird, die diesem Konzernabschluss zu Grunde gelegt worden ist, haben wir zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den von der Alexanderwerk AG, Remscheid, aufgestellten Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt ‚Bestandsgefährdende Risiken‘ ausgeführt, dass die Fortführung des Konzerns nur bei konsequenter Weiterführung der Sanierungsmaßnahmen und der weiteren Sicherstellung des Finanzierungsbedarfes gegeben ist.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg  
Primea Invest AG, Hamburg  
31.12.2013  
07.08.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft in hohem Maße davon abhängt, dass die geplanten Erlöse aus dem neuen Geschäftsmodell erfolgreich realisiert werden. Wir verweisen diesbezüglich auch auf die Angaben im Lagebericht im Abschnitt Prognosebericht.

Ernst & Young GmbH WPG, Saarbrücken  
ItN Nanovation AG, Saarbrücken  
31.12.2013  
08.08.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin, wonach der Konzern sich in einer angespannten Liquiditätssituation befindet und daher in seinem Bestand gefährdet ist. Aufgrund der noch anhaltenden, mit entsprechenden Zahlungsmittelabflüssen verbundenen Verlustsituation sind die Muttergesellschaft und der Konzern zum 31. Dezember 2013 bilanziell überschuldet. Nach Auffassung des Vorstands liegt keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne gem. § 19 Abs. 2 InsO vor, da er die Fortführung der Muttergesellschaft - und damit des Konzerns - nach den derzeitigen Umständen als überwiegend wahrscheinlich ansieht. Sollten Aufträge später als erwartet vergeben werden oder gar ausbleiben oder sollten erwartete Zahlungsmittelzuflüsse aus diesen Aufträgen nur mit großer zeitlicher Verzögerung oder teilweise nicht realisiert werden können, würde der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns davon abhängen, dass dem Konzern von Aktionären oder Dritten

ausreichende Fremdmittel zur Verfügung gestellt werden.

ESC Wirtschaftsprüfung GmbH WPG, Hamburg  
Vivanco Gruppe AG, Hamburg  
31.12.2013  
08.08.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht zur Bestandsgefährdung des Konzerns hin. Dort wird unter dem Punkt „Liquiditätsrisiko“ ausgeführt, dass die Liquidität der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft und des Konzerns auf Basis der bisher erfolgten finanziellen Stützungsmaßnahmen des Mehrheitsgesellschafters Xupu Electronics Technology GmbH, Frankfurt am Main, und der aktuellen Unternehmensplanung 2014, die von positiven Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften ausgeht, mindestens kurzfristig sichergestellt ist. Sollten die Zahlungsmittelzuflüsse aus den geplanten Umsatz- und Ertragserwartungen des Konzerns jedoch unterschritten werden und dies nicht durch weitere finanzielle Stützungs- und Eigenkapitalmaßnahmen des Mehrheitsgesellschafters der Konzernobergesellschaft kompensiert werden können, kann dies zu einer Liquiditätsunterdeckung und damit zu einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften führen.

BDO AG WPG, Berlin  
Herlitz AG, Berlin  
31.12.2013  
15.08.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken gefährdet ist, die im Lagebericht dargestellt sind. Dort ist in Abschnitt J.4.c. Finanzrisiken und in Abschnitt J.6. Beurteilung der Chancen und Risiken ausgeführt, dass diverse Tochtergesellschaften bilanziell überschuldet sind sowie die Liquiditätslage der Herlitz AG und der bilanziell überschuldeten Tochtergesellschaften angespannt ist. Bei einem nicht nur unwesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Herlitz-Konzern wird eine Kompensierung über die bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten des Konzerns hinaus notwendig. Um in einem solchen Fall die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Konzern sicherzustellen, hat die Mehrheitsgesellschafterin der Herlitz AG eine unbedingte Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Mio. zur Verfügung gestellt. Der Fortbestand der Herlitz AG und der Konzerngesellschaften ist von der unveränderten finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter und die sonstigen Eigen- und Fremdkapitalgeber abhängig.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin  
Kristensen Germany AG, Berlin  
31.12.2012  
15.08.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend dar.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass sich unsere Beurteilung im Falle einer unterschiedlichen Auslegbarkeit des in deutscher Sprache mit einer dänischen Übersetzung aufgestellten Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 ausschließlich auf die deutsche Fassung bezieht.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Portigon AG, Düsseldorf  
31.12.2013  
18.08.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Strukturelle Entwicklungen im Portigon Konzern“ und im Abschnitt „Ausblick“ des Konzernlageberichts hin. Dort ist dargestellt, dass der anhaltende Transformationsprozess das Geschäftsjahr 2013 prägte. Dabei standen die Etablierung der Servicegesellschaft Portigon Financial Services GmbH und der geordnete Rückbau der Portigon AG im Fokus. Der Transformationsprozess bleibt mit hoher Unsicherheit verbunden und wird negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Es ist geplant, das Servicierungsgeschäft der Gruppe bis zum 31. Dezember 2016 zu verkaufen. Sollte ein Verkauf der das werbende Servicierungsgeschäft betreibenden Portigon Financial Services GmbH bis 2016 nicht gelingen, sieht die Europäische Kommission deren Abwicklung vor.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
YOC AG, Berlin  
31.12.2013  
18.08.2014

... ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "Ausblick" des Konzernlageberichtes hin. Dort wird ausgeführt, dass aufgrund der angespannten Liquiditätssituation der Fortbestand des Konzerns gefährdet ist. Der angespannten Liquiditätssituation soll durch verschiedene Maßnahmen entgegengewirkt werden. Zu diesen Maßnahmen bzw. Ereignissen zählen insbesondere:

- der zeitnahe signifikante Liquiditätszufluss aus der Veräußerung des gesamten Geschäftsbereiches ‚Affiliate Marketing‘,
- die zeitnahe und erfolgreiche Beitreibung von Außenständen von bis zu maximal EUR 1,7 Mio. aus der variablen Kaufpreiskomponente der Veräußerung des Mobile Technology Segments im Juli 2013,
- die erfolgreiche Umsetzung eines Forderungsverzichtes mit einem oder mehreren wesentlichen Gläubigern,
- die erfolgreiche Durchführung einer Kapitalmaßnahme in den nächsten sechs bis zwölf Monaten,
- die zeitnahe Realisierung einer erheblichen Verbesserung des operativen Ergebnisses und damit die Erreichung des geplanten Geschäftsverlaufs.

Der Fortbestand des Unternehmens hängt davon ab, dass die oben genannten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden und zu einer entsprechenden Liquiditätszufuhr führen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin  
MATERNUS-Kliniken AG, Berlin  
31.12.2013  
20.08.2014

... ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns (und der Gesellschaft) durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Risiken der künftigen Entwicklung" des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns von der Vereinbarung der Anschlussfinanzierung mit den kreditgebenden Banken, der Vereinbarung einer geeigneten Refinanzierung durch weitere Kreditinstitute oder der erfolgreichen Veräußerung von Grundstücken abhängig ist.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Köln  
United Labels AG, Münster  
31.12.2013  
28.08.2014

... ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 4 "Prognose -, Chancen- und Risikobericht" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der erfolgreichen Fortsetzung der eingeleiteten Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen sowie der Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien durch die finanzierenden Kreditinstitute abhängig ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin  
Kristensen Germany AG, Berlin  
31.12.2013  
03.09.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass sich unsere Beurteilung im Falle einer unterschiedlichen Auslegbarkeit des in deutscher Sprache mit einer dänischen Übersetzung aufgestellten Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 ausschließlich auf die deutsche Fassung bezieht.

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München  
Intertainment AG, München  
31.12.2013  
24.09.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der der Intertainment Aktiengesellschaft, München, in Abschnitt "XI. Chancen- und Risikobericht des Intertainment Konzerns" des Konzernlageberichts zu den bestehenden Finanzierungsrisiken hin: Danach besteht das Finanzierungsrisiko der Intertainment Aktiengesellschaft, München, - aufgrund des nahezu nicht vorhandenen operativen Geschäfts - unverändert fort. In diesem Zusammenhang ist die Intertainment Aktiengesellschaft, München, weiterhin auf die Finanzierung durch die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, angewiesen.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ("Going Concern") aufgestellt. Der Vorstand der Intertainment Aktiengesellschaft, München, geht von einer positiven Fortführungsprognose aus, nach der die Intertainment Aktiengesellschaft, München, mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und folgenden Geschäftsjahr die geschäftlichen Aktivitäten unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann. Dieser Beurteilung liegt eine detaillierte Finanzplanung (für das Jahr 2014 sowie weiter bis April 2015) zugrunde. Insgesamt ist die aktuelle Einschätzung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit dadurch geprägt, dass der Vorstand von Finanzmittelzuflüssen, die aus betraglich sowie zeitlich begrenzten und zweckgebundenen weiteren Finanzierungszusagen seitens der MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, resultieren, ausgeht.

Sollten die Prämissen der Finanzplanung der Intertainment Aktiengesellschaft, München, jedoch nicht wie geplant eintreten und/oder sollte die weitere Finanzierung durch die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, nicht oder nicht in ausreichendem Umfang erfolgen, ist der Fortbestand der Intertainment Aktiengesellschaft, München, in hohem Maße - auch sehr kurzfristig - wegen Zahlungsunfähigkeit und/oder Überschuldung sowie der damit verbundenen Einleitung eines Insolvenzverfahrens gefährdet.

Aus heutiger Sicht ist es als sehr unwahrscheinlich anzusehen, dass eine dritte Finanzierungsquelle kurzfristig gefunden werden kann, falls die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, das benötigte Finanzierungsvolumen nicht rechtzeitig und in ausreichendem Umfang zur Verfügung stellt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Oldenburg  
Aleo solar AG, Prenzlau  
30.04.2014  
30.10.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt Grundlagen der Rechnungslegung des Konzernanhangs und in Abschnitt Nachtragsbericht des Konzernlageberichts hin, dass nach rechtswirksamem Vollzug des am 5. Februar 2014 abgeschlossenen Vertrags über einen Verkauf der gesamten Vermögenswerte, die dem operativen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen zuzuordnen sind, an ein Unternehmenskonsortium die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen und die Auflösung bzw. Abwicklung der

Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen erfolgt ist. Die Auflösung der Gesellschaft wurde mit Datum vom 15. April 2014 beschlossen. Der Konzernabschluss wurde daher unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

RTC Schütte Treuhand KG WPG StBG, Bremen  
Neschen AG, Bückeberg  
31.12.2013  
04.11.2014

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß und ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes der Neschen AG, dass der Bestand der Konzerngesellschaften durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" des Konzernlageberichts dargestellt sind.

#### 4. Ergänzungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien

Abschlussprüfer

Partei

Stichtag

BT-Drucksache, Seite

---

Wirtschaftstreuhand GmbH WPG StBG, München, und  
Hermann, Ebbinghaus & Partner PartG WPG StBG, Solingen

Freie Demokratische Partei (FDP)

31.12.2012

18/401, 3

... entspricht der Rechenschaftsbericht in dem geprüften Umfang (§ 29 Abs. 1 PartG) den Vorschriften des Parteiengesetzes.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zum Prozessrisiko wegen der Spendenproblematik des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen im Abschnitt E.IV.2 im Rechenschaftsbericht hin. Dort ist ausgeführt, dass das Bundesverwaltungsgericht das Verfahren teilweise an das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg zurückverwiesen hat. Der Vorstand geht mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit von einer höchstrichterlichen Bestätigung seiner Rechtsauffassung aus. Bei einer vollständigen Klageabweisung würde sich das Reinvermögen um TEUR 972 vermindern.

### **Teil 3: Zusammenstellung der Versagungsvermerke**

Abschlussprüfer

Gesellschaft

Art des geprüften Abschlusses, Bilanzstichtag

Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

BDO AG WPG, Hamburg

Powerland AG, Frankfurt a. M.

KA 31.12.2012

17.03.2014

#### **Versagungsvermerk des Konzernprüfers**

Wir wurden beauftragt, den Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – unter Einbeziehung des Konzernlageberichts der Powerland AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 zu prüfen. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung der Sachverhalte aus folgenden Gründen nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben. Ein endgültiger erstellter Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurde uns vom Vorstand der Gesellschaft nicht vorgelegt. Auch nach mehrmaliger Aufforderung wurde uns die Einsichtnahme in zahlreiche Unterlagen und die Durchführung notwendiger Prüfungshandlungen nicht ermöglicht und verlangte Auskünfte wurden uns unvollständig und teilweise widersprüchlich erteilt. Insbesondere betraf dies die folgenden Sachverhalte:

- Bei den Umsatzerlösen haben wir während unserer Konzernabschlussprüfung zahlreiche Unstimmigkeiten im Überseeesgeschäft festgestellt, die nicht geklärt werden konnten. Das Überseeesgeschäft ist im Konzernabschluss mit einem Anteil von 18% an den gesamten Umsatzerlösen und 11% an den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Durch die gesetzlichen Vertreter wurde die Einsichtnahme in die erforderlichen Unterlagen zur Klärung dieser Unstimmigkeiten nicht ermöglicht. Aus diesem Grund war es nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über die Existenz der Umsatzerlöse und die Existenz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der korrespondierenden Abschlussposten zu erzielen.
- Aufgrund festgestellter ungewöhnlicher Zahlungswege im Zusammenhang mit dem Überseeesgeschäft haben wir unsere Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erweitert. Durch die gesetzlichen Vertreter wurde einem Besuch bei den Hauptverwaltungen der chinesischen Banken und einem Abgleich der im Konzernabschluss ausgewiesenen Bankguthaben mit den bei den Banken im System ausgewiesenen Kontensalden der Gesellschaften der Powerland Gruppe nicht zugestimmt. Aus diesem Grund war es uns nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über die Existenz der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu erzielen, die im Konzernabschluss in Höhe von 30% der Bilanzsumme ausgewiesen sind.

- Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass ungewöhnliche Zahlungen im Übersee-geschäft sowie Auszahlungen von Bankkrediten an Powerland über ehemalige Mitarbeiter der Powerland Gruppe erfolgten und nicht über die Gesellschaften der Powerland Gruppe als jeweilige Vertragspartner. Wir haben daher unsere Prüfungshandlungen entsprechend ausgeweitet. Durch die gesetzlichen Vertreter wurde der Nutzung der Borrowing Card zum Erhalt eines umfassenden Einblicks durch die chinesische Zentralbank in die in Anspruch genommenen Kreditlinien nicht zugestimmt und demzufolge war es uns nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über die Vollständigkeit der im Konzernabschluss ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten zu erzielen, die in Höhe von 17% der Bilanzsumme ausgewiesen sind.

Aufgrund der Bedeutung der dargestellten Prüfungshemmnisse versagen wir den Bestätigungsvermerk. Aussagen darüber, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Take Maracke Wirtschaftsprüfung GmbH WPG, Kiel  
 PROKON Regenerative Energien GmbH, Itzehoe  
 JA 31.12.2012  
 04.04.2014

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PROKON Regenerative Energien GmbH (vormals: PROKON Wind - Energie für eine lebenswerte Zukunft GmbH), Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 zu prüfen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben: Die Geschäftsführung hat uns mit Schreiben vom 5. Februar 2014 mitgeteilt, dass wir keinerlei Informationen, Unterlagen oder Auskünfte mehr erhalten werden. Dies umfasst sowohl bereits angeforderte und noch ausstehende sowie ggf. auch noch weitere Unterlagen und Auskünfte, die für eine sorgfältige Prüfung notwendig sind. Insbesondere ist es uns aufgrund fehlender Unterlagen nicht möglich, mit hinreichender Sicherheit zu beurteilen, ob die Aufstellung des Jahresabschlusses zu Recht unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden ist. Aufgrund der Bedeutung des dargestellten Prüfungshemmnisses versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfung hat - unter Berücksichtigung des oben dargestellten Prüfungshemmnisses - zu folgenden Einwendungen geführt, die in ihrer Gesamtheit ebenfalls zu einer Versagung des Bestätigungsvermerks geführt hätten:

- Der Lagebericht vermittelt insgesamt kein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und entspricht damit nicht den gesetzlichen Vorschriften.

- Der Anhang enthält nicht alle nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben, insbesondere fehlen Angaben nach § 265 Abs. 2 Satz 2 HGB, § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB, § 284 Abs. 2 Nr. 5 HGB, § 285 Nr. 11a HGB, § 285 Nr. 24 HGB und § 285 Nr. 29 HGB.
- Die nach § 268 Abs. 2 HGB im Anhang dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens steht nicht mit den übrigen Angaben im Jahresabschluss in Einklang.
- Die Vorschriften bezüglich des Ausweises bestimmter Posten im Jahresabschluss entsprechend der §§ 266 Abs.2 und 3 sowie 268 HGB und §§ 275 Abs. 2 sowie 277 HGB wurden nicht vollumfänglich beachtet.

Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

BDO AG WPG, Hamburg  
 Powerland AG, Frankfurt a. M.  
 JA 31.12012  
 29.04.2014

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Powerland AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 zu prüfen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben:

Die in der uns vorliegenden Bilanz ausgewiesene Beteiligung und Ausleihung an die Zwischenholding Powerland International Holdings Ltd., Hongkong, in Höhe von EUR 18.800.000,00 und EUR 66.454.933,21 sowie Forderung gegen die Powerland International Holdings Ltd., Hongkong, in Höhe von EUR 4.258.000,00 stellen mit 99,6% der Bilanzsumme die wesentlichen Vermögenswerte der Gesellschaft dar. Im Rahmen der Prüfung der diese Gesellschaften umfassenden Finanzinformationen des Teilkonzerns Powerland Hong Kong Group konnte aufgrund wesentlicher Prüfungshemmnisse keine hinreichende Sicherheit über die Finanzinformation des Teilkonzerns erlangt werden. Vor diesem Hintergrund war es uns nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über die Werthaltigkeit der Beteiligung und Ausleihung an die Zwischenholding Powerland International Holdings Ltd., Hongkong, sowie der Forderung gegen die Powerland International Holdings Ltd., Hongkong, zu erlangen. Aufgrund der dargestellten Prüfungshemmnisse versagen wir den Bestätigungsvermerk. Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden

Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
Meltwater Deutschland GmbH, Berlin  
JA 31.12.2011  
04.06.2014

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Meltwater Deutschland GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 zu prüfen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben: Die Gesellschaft ist als Vertriebsgesellschaft für die Meltwater-Gruppe tätig und hat bislang erzielte Liquiditätsüberschüsse an die Konzernobergesellschaft als Ausleihungen an verbundene Unternehmen weitergegeben. Durch die Unternehmensleitung konnte uns die Fähigkeit der Unternehmensgruppe - insbesondere der Konzernobergesellschaft - künftige Zahlungsmittelüberschüsse zur Rückzahlung der gewährten Ausleihungen zu generieren, nicht hinreichend nachgewiesen werden. Aus diesem Grund war es nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über die Werthaltigkeit des Bilanzpostens "Ausleihungen an verbundene Unternehmen" zu erzielen, die im Jahresabschluss in Höhe von etwa 80 % der Bilanzsumme ausgewiesen sind. Aufgrund der Bedeutung des dargestellten Prüfungshemmnisses versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Dornbach GmbH WPG StBG, Koblenz  
Nürburgring GmbH i.l., Nürburg  
JA 31.12.2011  
01.07.2014

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nürburgring GmbH, Nürburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der

von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu folgenden Einwendungen geführt:

Der Jahresabschluss wurde unzulässigerweise unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, obwohl aufgrund der Insolvenz der Gesellschaft hiervon nicht ausgegangen werden kann. Außerdem wurde von der Geschäftsführung keine Vollständigkeitserklärung abgegeben.

Aufgrund der Bedeutung der dargestellten Einwendungen versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nicht den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht nicht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt kein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend dar.

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH WPG, München  
Strenesse AG, Nördlingen  
JA 31.05.2013  
12.08.2014

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers aufgrund von Einwendungen**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Strenesse Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2012 bis zum 31. Mai 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung

eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Wir weisen auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ ausgeführt, dass die Strenesse AG zum 31. Oktober 2013 eine Mezzanine-Finanzierung in Höhe von EUR 4 Mio. sowie am 17. März 2014 die bestehende Unternehmensanleihe in Höhe von EUR 12 Mio. zurückzuführen hat. Die Gesellschaft hat einen Prozess gestartet, über eine Unternehmensanleihe mittelfristige Finanzierungsmittel in Höhe von EUR 25 Mio. zu beschaffen. Für den Fall, dass weder diese Beschaffung von Fremdmitteln noch die Beschaffung neuen Eigenkapitals bzw. eigenkapitalähnlicher Mittel gelingen sollte, sind bestandsgefährdende Risiken für die Strenesse AG gegeben. Für den mittel- bis langfristigen Fortbestand der Gesellschaft ist es notwendig, dass die unternehmerische Neuausrichtung erfolgreich ist und entsprechende Cash-Flows aus dem operativen Bereich erzielt werden, welche die Bedienung der Verpflichtungen aus den Finanzverbindlichkeiten sicherstellen. Die laut einem Sanierungsgutachten in Anlehnung an IDW S 6 (von Ebner Stolz Management Consultants GmbH) notwendigen Sanierungsschritte konnten bisher nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Es ist der Strenesse AG nicht gelungen, die notwendigen Finanzierungsmittel aufzutreiben. Am 16. April 2014 wurde beim Amtsgericht Nördlingen vom Vorstand der Strenesse AG ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt.

Unsere Prüfung hat zu folgender Einwendung geführt:

Der am 10. Oktober 2013 vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Aufgrund der nicht wie von der Strenesse AG geplanten Realisierung der Refinanzierung der Gesellschaft war diese gezwungen, am 16. April 2014 beim Amtsgericht Nördlingen einen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung zu stellen. Die Gesellschaft hat davon abgesehen, den Jahresabschluss und Lagebericht an die seit Aufstellungszeitpunkt eingetretenen, veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Der Jahresabschluss wurde insofern weiterhin unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, obwohl wegen der ungesicherten Finanzierungslage der Gesellschaft hiervon nicht zwingend ausgegangen werden kann. Aufgrund der Bedeutung dieser Einwendung versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nicht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt kein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der

Lagebericht steht nicht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, vermittelt insgesamt kein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend dar.